

# **CULTURE SCAPES**



**5.10. – 6.12.**

**2019**

**PROGRAMM**

**POLEN**



# 2 **POLEN**

# 2019

**EDITORIAL →3**  
**ERÖFFNUNG →7**  
**THEATER & TANZ →8**  
**KLASSISCHE & NEUE MUSIK →12**  
**JAZZ →18**  
**PROGRAMMÜBERSICHT BASEL →20**  
**LITERATUR →22**  
**KUNST →24**  
**FILM →27**  
**FOKUS & SPEZIAL →32**  
**IMPRESSUM & DANK →37**  
**INFO & TICKETS →38**

## **GRUSSWORT**

Das Festival CULTURESCAPES ermöglicht uns einen anderen Blick auf sein jeweiliges Gastland. Einen Blick, der unser Bild dieses Landes erweitert, differenziert und bereichert; der Überraschendes und Widersprüchliches zutage fördert.

Dieses Jahr haben wir die Chance, Polen neu zu entdecken. Ein Land, dessen Geschichte lange von Kriegen und Fremdherrschaft geprägt war und dessen Erinnerungskultur sich deshalb intensiv gestaltet. 2019 ist ein besonders geschichtsträchtiges Jahr für Polen: Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs jährt sich zum 80. Mal, der Mauerfall zum 30. Mal. Mehr als bei uns gilt für Polen: Der Blick nach vorne ist stets auch ein Blick zurück.

Aber die Erkundung der polnischen Befindlichkeit kann sich

natürlich nicht im Geschichtspolitischen erschöpfen. Um sich wirklich auf ein Land einzulassen, bedarf es vieler Perspektiven, auch vieler künstlerischer Medien. Dabei wird klar: Kultur als Medium der Reflexion ist (nicht nur in Polen) existentiell notwendig, wenn wir uns wirklich verstehen wollen; sei es als Individuen, sei es im gesellschaftlichen Kollektiv, oder als Nation.

Wer sich auf eine Entdeckungsreise in diese polnischen «CULTURESCAPES» einlässt, lässt sich ein auf einen Prozess des Begreifens, der Aufklärung und nicht zuletzt auch der Empathie.

Dass die Schweiz und Polen in diesem Jahr 100 Jahre diplomatische Beziehungen feiern, ist ein zusätzlicher Anlass, sich auf diese Reise zu begeben.



Bundesrat Alain Berset  
Vorsteher des Eidgenössischen  
Departements des Inneren

# LIEBE GÄSTE



Die Kuratierung eines Festivals ist vergleichbar mit dem Kochen eines komplizierten Menüs: Beide bestehen aus vielen Zutaten, welche für die Gäste vielleicht nicht alle offensichtlich, aber für den Geschmack, die Anmutung und den Geruch allesamt entscheidend sind. Oft sind es die unsichtbaren Komponenten, die für ein besonderes Erlebnis sorgen. Um mit der Koch-Allégorie fortzufahren: Es ist eine grosse Herausforderung, Menschen mit etwas zu überraschen, von dem sie glauben, dass sie es bereits kennen oder bereits selbst gekocht haben. Wie kuratieren wir ein Festival über die Kulturlandschaft eines Landes, über das jede\_r etwas weiss?

Polen war in den 1990er-Jahren ein Vorbild der postkommunistisch demokratischen Transformation und das Wirtschaftswunder Osteuropas. 2015 wurde es eine Wiege der nationalistischen Revanche- und Identitätspolitik. Es war die polnische Solidaritätsbewegung, welche in den 1980er-Jahren jene Welle auslöste, die die Berliner Mauer zu Fall brachte. Heute wird das Europäische Solidaritätszentrum in Danzig von Politiker\_innen angegriffen. Es war die polnische katholische Kirche, die mit der geistlichen und politischen Unterstützung durch den damaligen Papst Johannes Paul II. substanzvoll dazu beitrug, der Bevölkerung Hoffnung zu geben und schliesslich den Kommunismus zu stürzen. Doch heute ist die Kirche führen-

de Kraft der aktuellen «nationalen Revolution» – eine offizielle konservative Revolution, die von der politischen Führung des Landes ausgerufen wurde. Wie gehen wir mit all diesen Diskrepanzen um?

CULTURESCAPES sammelt diese Fragen und Widersprüche, Zweifel und Unsicherheiten, Konflikte (davon gibt es viele) und Zukunftsvisionen, um in seiner Programmierung über das Bekannte und schon oft Gesehene hinauszugehen. Künstlerische Produktionen, die diese Spannungslinien und Veränderungen aufzeigen und reflektieren, sind unsere entscheidende Zutat für dieses einzigartige Festival. Für CULTURESCAPES Polen sind es drei: Protest, Spiritualität und Geschichte.

In Polen glaubt man, dass es Proteste und öffentliche Aktionen waren, die die heutige Nation ausmachen: Die Geschichte der letzten Jahrhunderte ist geprägt von mehr oder weniger erfolgreichen Aufständen und aktivem politischen Engagement. Die jüngere Geschichte Polens geht auf die Solidaritätsproteste in Danzig zurück und mündet in zahlreichen, grossen und kreativen Protesten für die Rechte der Frau, gegen Gewalt und Zensur. Künstler\_innen waren und sind nicht nur aktive Teilnehmer\_innen; ihre Werke – vom Kino über die Literatur bis zum Theater – erzählen viele Geschichten von all diesen Protesten.

Die Vergangenheit – erst verherrlicht, dann geteilt, dann ver-

boten, dann erstrebt – ist in Polen heutzutage allgegenwärtig. Man kann kaum durch eine Strasse einer polnischen Stadt gehen oder ein Buch aufschlagen, ohne deutliche Spuren der Geschichte zu sehen. Auch das Kulturleben ist reich an Bezügen zur Geschichte, ihren Kollisionen, Höhepunkten, Verlusten und Fallen. In den letzten Jahren hat Polen mehr Geschichtsmuseen eröffnet als jedes andere europäische Land.

Nicht zuletzt spielte die Kirche eine wichtige Rolle in den polnischen Befreiungskämpfen und verbindet somit beide vorangehenden Punkte. Ihr Einfluss auf das politische und soziale Leben ist omnipräsent und überwältigend. Heutzutage lässt sich in Reaktion darauf eine «neue Spiritualität» beobachten: Viele Künstler\_innen lehnen den Druck des religiösen Mainstreams und seine restriktiven Normen ab und untersuchen die Grenzen der menschlichen Verfassung, wobei sie nach neuen Möglichkeiten für das Ewige, nach Möglichkeiten eines anderen, freieren und fliessenderen sozialen Gefüges suchen.

Die Kuratierung eines Festivals ist nie einfach, aber es ist immer wieder ein erstaunlicher Einblick in andere und unbekanntere Kulturen, ein Menu Surprise mit allen Höhen und Tiefen – mal süss, mal salzig, mal sauer, mal scharf.

Jurriaan Cooman und  
Kateryna Botanova

# NICHT LANGE HER

Als Kind fand ich es normal, dass ich mit meiner Mutter vor einem Supermarkt anstand, in dem es nur Klopapier gab. Am Nachmittag fuhren wir auf die andere Seite der Stadt, weil ein Laden eine Lieferung Milchpulver bekommen würde. Mein Vater kaufte mir einmal vier Paar Fußballschuhe. Sie waren fünf Nummern zu gross. Er sagte: Du wächst rein. Drei Paar tauschte er bei Freund\_innen gegen Strassenschuhe. Das Leben war normal – meine Eltern machten mit uns Urlaub an der Ostsee, wir lebten in einer Siedlung für junge Familien am Stadtrand, mit einem Supermarkt, einer Arztpraxis und einer Apotheke, einer Schule, einer Kirche und einem Friedhof, mit Müllhäuschen und Spielplätzen.

Heute gehe ich, wenn ich meine Oma in Opole besuche, durch unsere sozialistische Plattenbausiedlung, an der Apotheke vorbei, die ein Computerladen ist, an einer Immobilienfirma, die renovierte Wohnungen in der Siedlung verkauft. In den Feldern, die hinter der Siedlung begannen und bis zum Wald von Zawada reichten, steht heute ein Shoppingcenter. Vor unserem Block parken Autos deutscher und japanischer Marken. Polen ist ein neues Land. In der Innenstadt sehe ich Jugendliche auf der Treppe vor dem Einkaufszentrum Solaris sitzen und sich gegenseitig etwas auf ihren Handys zeigen. Ein Stadtbussummt vorbei, darin Menschen, die zur Arbeit oder nach Hause fahren. Hinter einem Caféfenster sitzt eine Studentin vor einem aufgeklappten Laptop.

Ich liebe es, mit meinen Freund\_innen Polnisch zu sprechen – ein hoher Ton schwingt in dieser Spra-

che mit, wie bei Adam Mickiewicz: Vaterland mein, Du bist wie die Gesundheit – nur der kann Dich schätzen, der Dich verlor. Es gibt auch eine zweite polnische Sprache: die der Kneipen, der Fabriken und des Strassenbaus. In ihr gibt es die besten Schimpfwörter, die vulgärsten Sprüche – ich liebe auch sie. Mein Onkel erzählt, wenn wir nach dem Essen im Wohnzimmer meiner Oma sitzen, die neusten Witze, wie an einer Perlenkette – der erste erinnert ihn an den nächsten und der an den nächsten.

Polen war schon immer ein Land zweier Sprachen. Viele Witze auf Polnisch sind witzig, weil sie beide Sprachen mischen – das Hohe wird durch das Niedrige überraschend unterwandert. Den zwei Sprachen korrespondieren vage zwei Welten – es gab früher den Adel und die Leibeigenen, dann die Intellektuellen und die Arbeiter\_innen. Es gibt heute die Stadt und das Land.

Ich machte einmal mit meiner Freundin eine Reise durch Ostpolen. An einem Morgen wunderten wir uns, weil auf der Landstrasse kein Auto fuhr. Kilometerweit waren nur menschenleere Felder zu sehen. Erst, als wir in ein Dorf fuhren, sahen wir Grüppchen von Leuten mit Kindern in festlicher Kleidung. Sie gingen alle in dieselbe Richtung. Erst da fiel uns ein, dass es Sonntag war.

Ich erinnere mich manchmal an den Kommuniionsunterricht in den Räumen neben der Kirche unserer Siedlung. An die Erzählungen über die Fischer auf dem See Genezareth, die Hochzeit zu Kana, auf der Jesus Wasser in Wein verwandelte. Ich erinnere mich an mein erstes Vaterunser, die Faszination beim Rezitieren dieser Zeilen, das Geheimnis, das sie für mich bargen.

Die Kirche ist in Polen wichtig. Zuletzt hat sie eine entscheidende Rolle bei den Demonstrationen gegen die Kommunisten in den 1980er Jahren gespielt. Die Priester organisierten mit den Arbeiter\_innen und Studierenden Protestmärsche. Meine Eltern nahmen daran teil, mit Leuten aller Gesellschaftsschichten. Ein historischer Moment, in dem die Pol\_innen sich vereint hatten.

Heute gibt es wieder zwei Polen, und die Kirche spielt dabei eine gewisse Rolle. In der Propaganda der Regierungspartei «Recht und Gerechtigkeit» (PiS) höre ich im Staatsfernsehen, wenn ich mit meiner Oma Nachrichten schaue, dass nun endlich die «guten» Pol\_

innen – die hart arbeitenden Familien mit niedrigem Einkommen, die am Sonntag in die Kirche gehen – zu ihrem Recht kommen sollen, da sie 30 Jahre lang von den linksliberalen Eliten ausgebeutet worden seien. Die PiS schränkt die Unabhängigkeit der Medien, des Bildungssystems und der Justiz ein. Die Macht der früheren Eliten in den Institutionen soll endlich gebrochen werden. Die «guten» Pol\_innen?, sagt meine Oma und schüttelt den Kopf.

Vor allem in den Städten gehen Menschen gegen die PiS auf die Strasse. Sie demonstrieren auch gegen die verbalen Attacken auf Minderheiten. Frauen und Männer formieren sich im «Schwarzen Protest» gegen die Abtreibungsgesetze und das konservative Familien- und Frauenbild der Regierung.

Warum ist die PiS so stark? Eine Freundin erzählte mir, kurz nachdem die neue Regierung gewählt war, wie schwer es sei, von ihrer Arbeit angemessen zu leben. Sie war Journalistin, aber bei ihrem Fernsehsender nur projektweise angestellt. Nebenbei arbeitete sie für einen Schulbuchverlag und im Online-Marketing. Man kann mir, sagte sie, während wir unter den neuen Wolkenkratzern Warschaws spazierten, von heute auf morgen kündigen. Dazu die steigenden Mieten – in den letzten Jahren hätten sich Unternehmer\_innen unter der Regierung des heutigen EU-Ratsvorsitzenden Donald Tusk ganze Strassenzüge billiger Immobilien gesichert.

Es gibt in Warschau einen Stadtteil mit Büros und Banken, in den morgens die prekär Angestellten strömen. Er wird «Mordor» genannt. Mordor, das ist das Land des Herrschers Sauron – auch in «Herr der Ringe» kämpfen die Guten gegen die Bösen. Auf dem Land sind die Gehälter noch niedriger, die Arbeitslosigkeit ist gross. Der Bruch geht auch durch die Familien. Der Bruder einer anderen Freundin ist für die PiS, sie für die Opposition. Familienessen enden im Streit.

Ich gehe heute durch unsere Siedlung, und es ist alles wieder normal. Ich gehe an unserem Haus vorbei und stelle verwundert fest, dass die Zeit meiner Kindheit, als der Staat gegen Demonstrant\_innen vorging, erst 30 Jahre her ist.

Matthias Nawrat

Im Auftrag von CULTURESCAPES

Matthias Nawrat, 1979 im polnischen Opole geboren, siedelte als Zehnjähriger mit seiner Familie nach Bamberg um. Er studierte u.a. am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel. Bisher von ihm erschienen sind: «Wir zwei allein» (2012), «Unternehmer» (2014, wurde mit dem Kelag-Preis ausgezeichnet und war für den Deutschen Buchpreis nominiert), «Die vielen Tode unseres Opas Jurek» (2015) sowie sein aktueller Roman «Der traurige Gast» (2019, nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse).

# DAS FARBEN- FROHE POLEN SEHEN

Im Mai 1988 nahm ich als Student der Universität Warschau an Streiks teil, die ein Jahr später zu den ersten teilweise freien Wahlen in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg führten. Es begann 1980 in Polen und führte zum Fall der Berliner Mauer und zu Veränderungen in ganz Europa.

Dreissig Jahre sind vergangen. Mein Land hat sich sehr verändert. Wir haben eine moderne Wirtschaft, die in letzter Zeit jährlich um 4-5 Prozent wächst, polnische Unternehmen verkaufen ihre Waren auf der ganzen Welt, wir produzieren Drohnen und Computerspiele. Die Mehrheit junger Menschen studiert. Es läuft eine lebhaftige Debatte über die Gegenwart. Sie ist hitzig, die Ansichten sind polarisiert, aber jede Meinung findet ihren Platz. Zumal die Medien in Polen seit einigen Jahren sehr vielfältig sind und unterschiedliche Standpunkte vertreten, statt wie früher nur liberal-links. Seit 1989 entwickeln sich Kultur und Kunst dynamisch: In fast allen Bereichen haben wir Künstler\_innen, die zur Weltspitze gehören: in Musik, Film, Theater. Wir haben auch schöne Natur und wunderbare Sehenswürdigkeiten.

Man kann ein solches Polen sehen, wenn man nur will.

Man kann auch alles schwarz-weiß sehen, wie im 19. Jahrhundert die Kolonist\_innen aus England oder Frankreich Überseeskolonien sahen: Armut, Dreck und barbarische Bräuche der Einwohner\_innen, die niemand zu verstehen versuchte. Diese Ära ist vorbei, aber ihre Frucht ist ein von Edward Said beschriebenes postkoloniales Syndrom, das in der Schaf-

fung eines Bildes des mythischen «Ostens» besteht, der angeblich anders und schlechter ist als der ebenso mythische «Westen». Zur Entstehung solcher Mythen tragen gerne lokale Künstler\_innen bei, deren Berechnung, Bequemlichkeit oder bescheidene intellektuelle Fähigkeiten sie verleiten zu simplen Klischees zu greifen.

Freund\_innen orientalisierender Stereotypen werden in Polen vor allem ältere, ungebildete und kirchennahe, vorzugsweise arme und auf dem Land lebende Menschen sehen wollen. Ja, diese gibt es auch, genau wie in anderen Ländern. Sind sie deswegen schlechter? Haben sie ein Recht auf ihre ästhetischen und politischen Entscheidungen? Sie sind jedoch nicht die einzigen, die an den Wahlen teilnehmen. Hat die Mehrheit der Wähler\_innen das Recht auf eine eigene Identitätsnarration? Eine andere, als ihnen von mandatslosen «fortschrittlichen Eliten» auferlegt wird?

Um Polen zu beschreiben, werden Liebhaber\_innen postkolonialer Klischees viele emotional aufgeladene Adjektive verwenden: fremdenfeindlich, nationalistisch («die Wiege des nationalistischen Revanchismus» – schön, nicht wahr? Genauso hat auch die kommunistische Propaganda früher den «verfaulten Westen» beschrieben), sie werden vom Ende der Demokratie, von Autoritarismus und die Verbissenen sogar von Faschismus reden. Nun, jede/r hat das Recht auf seine eigenen Erkenntnisse, auch wenn er/sie völlig falsch liegt. Die Qualität der Demokratie in Polen zeigt sich daran, dass Menschen mit solchen

Ansichten diese öffentlich präsentieren können, auch unterstützt durch öffentliche Gelder.

Schade nur, dass so oft linksorientierte Autor\_innen ihre Kolleg\_innen mit einer eher konservativen Sensibilität, die heutzutage der Mehrheit der Polen näher ist, nicht zu Wort kommen lassen. Schade, dass Künstler\_innen dieser Klasse, wie Zbigniew Warpechowski, Jerzy Kalina oder Jacek Adamas, die sich in ihren Werken mit Themen befassen, die für die öffentliche Debatte in Polen sehr wichtig sind, wie der Runde Tisch oder die Smolensk-Katastrophe, ihren Platz nicht in öffentlichen Galerien finden, die von links orientierten Kurator\_innen geleitet werden. Schade, dass man neben den hervorragenden Aufführungen von Krzysztof Warlikowski oder Krystian Lupa in polnischen Theatern die Stücke von Wojciech Tomczyk, die Millionen von Zuschauer\_innen vor die Fernseher locken, nicht sehen kann. Die linke Perspektive überwiegt auch in den im Band «On the Edge» vorgestellten Texten.

Natürlich kann man auch bei einem Festival wie CULTURESCAPES nicht alles zeigen. Die polnische Kunst ist sehr facettenreich und die Wahl eines/r Kurators/in immer subjektiv. Ich hoffe, dass das Festivalpublikum, ermutigt durch diesen kleinen und nicht gänzlich repräsentativen Ausschnitt, eines Tages andere Farben dieses farbenfrohen Regenbogens wird sehen wollen.

Marek Kochan

Im Auftrag des Adam Mickiewicz Institut

Marek Kochan – Schriftsteller, Universitätsprofessor. Autor von über zehn Büchern, darunter der Romane «Spielplatz» (2007) und «Fakir aus Ipi» (2013), sowie über zwanzig in Polen und im Ausland preisgekrönten Dramen, die u.a. in Berlin, Neapel, Madrid, Havanna, Tel Aviv, Buenos Aires und New York aufgeführt wurden.

# SOZIALE STADTRUNDGÄNGE

**ERLEBEN SIE BASEL, BERN  
UND ZÜRICH AUS EINER  
NEUEN PERSPEKTIVE.**

Menschen, die Armut, Ausgrenzung und Obdachlosigkeit aus eigener Erfahrung kennen, zeigen ihre Stadt aus ihrer Perspektive und erzählen aus ihrem Leben. Authentisch, direkt und nah.

Buchen Sie noch heute einen Sozialen Stadtrundgang in Basel, Bern oder Zürich.  
Infos und Buchung: [www.surprise.ngo/stadtrundgang](http://www.surprise.ngo/stadtrundgang)



**SURPRISE  
WIRKT**



# ERÖFFNUNG

**05.10.19, AB 14:00 UHR**

**PERFORMANCE VON  
ALEX BACZYNSKI-JENKINS  
14:00 – 18:00 UHR  
KUNSTHALLE BASEL**

→ Siehe Seite 24

**WOJTEK ZIEMIŁSKI  
«ESSENCE OF POLAND»  
18:00 UHR  
FOYER GROSSE BÜHNE,  
THEATER BASEL**

**FESTREDEN:  
DR. HANS-PETER WESSELS,  
REGIERUNGSRAT;  
MONIKA GROCHOWSKA, VIZE-  
DIREKTORIN ADAM MICKIEWICZ  
INSTITUT;  
JURRIAAN COOIMAN, DIREKTOR  
CULTURESCAPES**

**MONIKA KUCIA  
«ALL INCLUSIVE»  
18:45 UHR  
FOYER GROSSE BÜHNE,  
THEATER BASEL**

**MARTA GÓRNICKA  
«HYMNE AN DIE LIEBE»  
20:30 UHR  
GROSSE BÜHNE, THEATER BASEL**  
Eine Produktion der Chorus of Women  
Foundation  
Polnisch, Übertitel: Deutsch & Englisch

## **IM ANSCHLUSS PARTY**

Gemeinsam mit dem Schweizer Andreas Wilhelm kreiert der Theater- und Performance-Künstler Wojtek Ziemilski etwas Einzigartiges – die Essenz Polens. In einer Kombination aus Performance und Vortrag inszeniert er zur Eröffnung der 15. Ausgabe von CULTURESCAPES Traumlandschaften mit einer Wolke von realen und fiktiven Bezügen. Das Entstehende vermittelt Liebhaber\_innen von Nervenkitzel und überraschenden Entwicklungen ein Gefühl, ein flüchtiges Bild, eine imaginäre

Beziehung zu einer abstrakten und sinnlichen Sache, die ein Land ist.

Nach den Festreden von Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, Vize-Direktorin des Adam Mickiewicz Institut Monika Grochowska und Festivaldirektor Jurriaan Cooman stellt Lebensmittelautorin und Kuratorin Monika Kucia im Foyer des Theater Basel gemeinsam mit der Szenografin Dominika Kulczyńska performativ und interaktiv verschiedene Aspekte des polnischen Essens aus: Auf einem Erlebnispfad, bei Kurzfilmen oder der Souvenirsektion «Take a piece of Poland» darf das Publikum ausprobieren, schmecken, anfassen, riechen und fühlen – «all inclusive».

Anschliessend spiegelt Regisseurin Marta Górnicka in der chorischen Inszenierung «Hymne an die Liebe» den Identitätsdiskurs, der in Polen und in vielen anderen Ländern in den letzten Jahren Aufwind erfährt. Es ist ein Stück über Europa, das die Reihen festigt und schreit: Gebt uns unser Land zu-

rück! Das Bild eines KZ-Orchesters und der Holocaust werden zum Ausgangspunkt einer Auseinandersetzung mit den erstarkenden nationalistischen Tendenzen in Europa und der Flüchtlingskrise. Marta Górnicka demonstriert die brutale Sprache der heutigen Politik, verweist auf den im Internet um sich greifenden Hass, zitiert Erklärungen von Politiker\_innen sowie Aussagen von Fundamentalist\_innen und Terrorist\_innen und konfrontiert sie mit Pop-Songs und patriotischen Liedern. «In «Hymne an die Liebe» singt ein Chor aus Menschen jeglicher Herkunft für eine Gemeinschaft ohne Ausgrenzung. Präzise und nuancenreich. Hohe Kunst.» (Der Tagesspiegel)

• **HINWEIS:  
03.10.19, 20:00 UHR  
THEATER CHUR**

«Hymne an die Liebe» wird im Rahmen von CULTURESCAPES auch im Theater Chur gezeigt.

# THEATER & TANZ

## KRZYSZTOF WARLIKOWSKI «WE ARE LEAVING»

NOWY TEATR, WARSCHAU

20.09.19, 19:00 UHR

21.09.19, 18:00 UHR

22.09.19, 15:00 UHR

THÉÂTRE VIDY-LAUSANNE

11./12.10.19, 19:00 UHR

LA FILATURE, MULHOUSE (FR)

Koproduziert von CULTURESCAPES  
Polnisch, Übertitel: Französisch &  
Deutsch (nur Mulhouse)

Zwölf Jahre nach der Inszenierung von «Krum» beschäftigt sich «das Enfant terrible des polnischen Theaters» Krzysztof Warlikowski erneut mit dem Werk von Hanoch

Levin und inszeniert «Suitcase Packers»: Darin kehrt der Protagonist nach einer erfolglosen Expedition im Ausland voller Hoffnung in sein Heimatland zurück, wo er alle beim Packen oder Sterben vorfindet. Der Untertitel verrät, das Stück sei eine «Komödie mit acht Begräbnissen», wobei sich die noch lebenden Charaktere nicht immer daran erinnern können, auf wessen Beerdigung sie gerade sind. Die grossartigen Schauspieler\_innen, mit denen Warlikowski bereits seit Jahren zusammenarbeitet, verweben diesen Humor mit Traurigkeit und Empathie. Denn der Ausbruch gelingt niemandem: Die Oma flüchtet aus ihrer Klinik, wird aber zurückgeschickt. Ihrem Enkel gelingt es, vor seinem Vater davonzulaufen, sein Stottern zu verlieren und seine Sexualität anzunehmen, aber auch er kehrt zurück, allein und stotternd.



## ANNA KARASIŃSKA «FANTAZJA»

TR WARSZAWA, WARSCHAU

09./10.10.19, 20:00 UHR

LA FILATURE, MULHOUSE (FR)

23.10.19, 20:00 UHR

THEATER CHUR

Polnisch, Übertitel: Deutsch, Französisch  
(Mulhouse), Deutsch (Chur)

Wie der Titel vermuten lässt, spielt «Fantazja» mit der Fantasie. Genaue: mit der Fantasie des Publikums. Gibt es Dinge, die im Theater nicht vorstellbar sind? Über Lautsprecher gibt Anna Karasińska imaginäre Szenen vor, welche ihre sechs Schauspieler\_innen auf einer vollkommen leeren Bühne umsetzen: Einer spielt ein Publikumsmitglied, das früher in Trams und Shoppingzentren Menschen angestarrt hätte, was nicht gut ankam. Aber im Theater glaubt er, sei es erlaubt hinzuschauen. Zwischen minimalistischem Schauspiel und den live gesprochenen Texten entwickelt sich ein imaginativer Raum, den das Publikum durch die eigene Vorstellungskraft füllt.

Dabei entstehen Momente von Stand-Up-Comedy, ein Spiel mit Projektionen. Es geht darum, sich auf Situationen oder Emotionen zu konzentrieren, die mit ein paar schnellen Bewegungen gezeichnet wurden: Suggestive Bilder in einer Handvoll Zeilen: quasi ein Haiku des Theaters.

● **HINWEIS:**

12.10.19, 17:00 UHR

LA FILATURE, MULHOUSE (FR)

Gespräch zum Thema: «Woher kommt das neue polnische Theater?» mit Jean-Pierre Thibaudat, Journalist, und polnischen Künstler\_innen.

● **HINWEIS:**

12. & 13.10.19, 10 - 13 / 14 - 16 UHR  
LA FILATURE, MULHOUSE (FR)

La Filature bietet einen Theaterworkshop mit Anna Karasińska an. 40€ pro Person (zzgl. Eintritt für die Vorstellung), Anmeldung: Telefon: +33 (0)3 89 36 28 34.



## JANEK TURKOWSKI «MARGARETE»

KANA TEATR CENTRE, STETTIN

10.10.19, 18:45 & 21:30 UHR

11.10.19, 19:00 & 21:00 UHR

12.10.19, 17:00 & 20:00 UHR

LA FILATURE, MULHOUSE (FR)

Live-Audio-Übersetzung Französisch

15.11.19, 18:00 UHR

16.11.19, 17:00 UHR

17.11.19, 15:00 UHR

KASERNE BASEL

Englisch

Auf einem Flohmarkt stiess der polnische Regisseur Janek Turkow-

ski 2008 auf einen Karton mit 64 sorgfältig archivierten 8mm-Filmrollen und einen Projektor. Jede Filmrolle enthält Fragmente aus dem Alltag einer Frau: Margarete Ruhbe. Fasziniert von dem Material und von der Verflechtung von Erinnerung und Geschichte generell, beginnt er das Leben dieser Unbekannten künstlerisch zu rekonstruieren. Schicht für Schicht gräbt er ihr Leben aus und kreiert daraus eine subtile, einstündige

Performance, wobei die scheinbar banalen Bilder und Dokumente Fragen aufwerfen, die uns alle betreffen.

«Wir sehen sonnenverwöhnte Urlaubstage und erfahren etwas über eine Frau, die in sehr unglücklichen Zeiten ein gewöhnliches, glückliches Leben führte. Auf ihre eigene Art ist diese bescheidene Geschichte insgesamt bemerkenswert.»

(The Financial Times)



# MICHAŁ BORCZUCH «DER STANDHAFTE PRINZ»

THEATER BASEL

**PREMIERE AM 19.10.19, 19:30 UHR**  
THEATER BASEL,  
SCHAUSPIELHAUS

**WEITERE VORSTELLUNG**  
AM 24.10.19, SOWIE AUF  
THEATER-BASEL.CH

Koproduziert von CULTURESCAPES  
Deutsch

Im 17. Jahrhundert konfrontierte Pedro Calderón de la Barca in seinem Stück rationales Vernunftdenken mit radikal religiöser Überzeugung: Prinz Fernando schenkt nach siegreichem Kampf seinem feindlichen Gegenüber Muley das Leben, weil ihn dessen Liebe zur Prinzessin Phönix rührt. In der darauffolgenden Schlacht wird Fer-

nando selbst gefangen und soll im Tausch gegen die von Christen eroberte Stadt Ceuta freigelassen werden. Doch Fernando widersetzt sich diesem Handel: Lieber will er sterben, als eine christianisierte Stadt kampfflos den Muslimen zu überlassen.

Dass die spanische Enklave Ceuta in Marokko bis zum heutigen Tag immer wieder Auslöser von Spannungen zwischen den beiden Ländern ist, zeigt, dass Calderóns Stück nichts von seiner Brisanz verloren hat. Der 1979 in

Krakau geborene und mehrfach ausgezeichnete Regisseur Michał Borczuch gibt mit diesem Stück sein Debüt am Theater Basel. Er erhielt 2017 den bedeutenden Theaterpreis «Paszport Polityki».

• **HINWEIS:**  
**31.10.19, 19:30 UHR**  
THEATER BASEL,  
FOYER SCHAUSPIELHAUS

Vortrag von Jarosław Fret über Jerzy Grotowskis epochale Verfilmung «Der standhafte Prinz» aus dem Jahre 1965. Auf Englisch.

# JAROSŁAW FRET «ANHELLI. THE HOWL»

TEATR ZAR, BRESLAU

**01./02.11.19, 19:30 UHR**  
NEUESTHEATER.CH, DORNACH

Polnisch, Übertitel: Englisch

Die Performance «Anhelli. The Howl» ist eine Hommage an den polnischen Nationaldichter Juliusz Słowacki (1809–1849). Auf seiner Reise von Neapel ins Heilige Land über Alexandria, Kairo und Damaskus schrieb er das Gedicht «Anhelli», dessen Thema mit der Essenz des Theaters und seinem Platz in dieser Welt in Einklang steht: Es geht um die Einheit und den Zerfall des Lebens, der Körperlichkeit, unseres eigenen Selbst. Es geht um das Besitzen und das Besessen-Sein: Wie bewegen wir Engel dazu, einen menschlichen Körper

zu durchdringen? Wie können wir diesen Engel für einen Moment dort leben lassen? In welcher musikalischen Form?

Die Produktionen des Teatr ZAR entstehen in Ensemblearbeit und der gemeinsamen Suche nach ei-

ner eigenen Sprache, die sich auf Musik aus zahlreichen Traditionen aus Ost und West stützt. So basiert auch der musikalische Kern von «Anhelli. The Howl» auf byzantinischen und sardischen Hymnen sowie dem orthodoxen Irmoi.



# RENATA PIOTROWSKA-AUFFRET UND PAWEŁ SAKOWICZ

**12.11.19, 19:30 UHR**  
NEUESTHEATER.CH, DORNACH

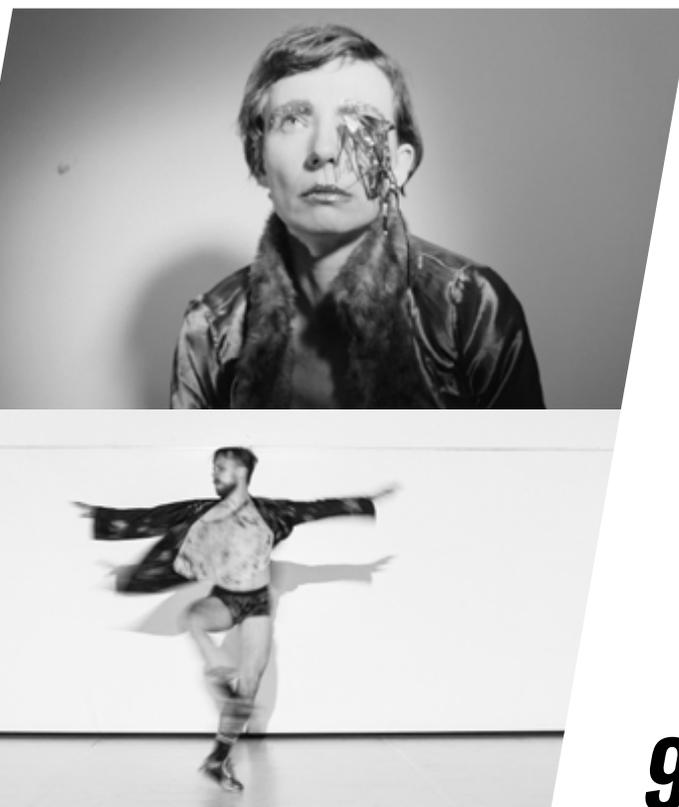
**30.11.19, AB 12:00 UHR**  
MUZEUM SUSCH

Im Rahmen von «Who's afraid of (Polish) choreography?»

Ein Doppelabend mit zeitgenössische Choreografien aus Polen: in «the pure gold is seeping out of me» untersucht Renata Piotrowska-Auffret das Thema Mutterschaft und was passiert, wenn dieser Wunsch nicht erfüllbar oder durch gesetzliche Vorschriften und Beschränkungen eingeschränkt ist. Eine Kritikerin schreibt darüber: «Die Polyphonie der Stimmen ist eine Antwort auf die öffentliche Debatte, die Rechte der Frau als Menschenrechte anzuerkennen.

In Polen stösst diese Forderung nach wie vor auf unbegreiflich viel Widerstand.».

Paweł Sakowicz' «Jumpcore» bezieht sich lose auf den sagenumwobenen Tod des Tanzkünstler und Warhol-Schauspielers Fred Herko: Dieser lud im Jahr 1964 zu einer intimen Performance ein, worin er – so wird es erzählt – zunächst ein Bad nahm, die Krönungsmesse von Mozart einschaltete und nackt im Wohnzimmer zu tanzen begann. Dabei näherte er sich mehrmals einem offenen Fenster. Als «Sanctus» ertönte, sei er aus dem fünften Stock aus dem Fenster gesprungen. Von Balletttänzerinnen wird behauptet, sie könnten fliegen. Für eine Sekunde, während sie springen, tun sie es.



**14./15.11.19, 20:00 UHR**  
**BASLER MARIONETTEN THEATER**

«Toporland» des Unia Teatr Nie-  
możliwy aus Warschau ist eine Sui-  
te für eine riesige Kartonrolle und  
einen Kontrabass. Im Rhythmus  
der Live-Musik enthüllt der Karton  
wie ein Filmband sein Inneres:

Eine Reihe überraschender  
Szenen, inspiriert vom schwarzen  
Humor des französisch-polnischen  
Künstlers und Schriftstellers Ro-  
land Topor (1938–1997) und der  
Musik von Johann Sebastian Bach.

Die aussergewöhnliche Insze-  
nierung wurde vom polnischen  
Fachmagazin «TEATR» als eine der  
besten alternativen Theaterperfor-  
mances Polens ausgezeichnet.

Seit mehr als 20 Jahren sucht  
Schauspieler und Regisseur Woj-  
ciech Olejnik gemeinsam mit dem  
Musiker und Komponisten Bogdan  
Edmund Szczepański erfolgreich  
nach alternativen Ausdrucksfor-  
men des Marionettentheaters  
speziell für Erwachsene, wobei sie  
die «Marionette» ganz allgemein  
als ein Zeichen und als ein Sym-  
bol auffassen, welches auf einer  
Bühne belebt wird.

Ein wichtiger Bestandteil der  
mehrfach preisgekrönten Insze-  
nierung ist auch ein Glas trockener  
französischer Rotwein für jede/n  
Zuschauer\_in.

Die Suite ohne Worte wird ge-  
spielt mit einem Kontrabass und  
Kartonfiguren.



## CEZARY TOMASZEWSKI «CEZARY ZIEHT IN DEN KRIEG»

KOMUNA WARSZAWA

**13.11.19, 20:00 UHR**  
**THEATER CHUR**

**15.11.19, 20:00 UHR**  
**16.11.19, 21:00 UHR**  
**KASERNE BASEL, REITHALLE**

**19.11.19, 20:45 UHR**  
**TEATRO SOCIALE BELLINZONA**

**22.11.19, 20:15 UHR**  
**TUHLAUBE AARAU**

Polnisch, Übertitel: Deutsch & Englisch  
(Kaserne)

Mit Tanz, Musik und trockenem  
Humor reflektiert der polnische  
Choreograf und Regisseur Cezary  
Tomaszewski in «Cezary zieht in  
den Krieg» patriotisch-nationalis-  
tische Begrifflichkeiten:

Ausgehend von der autobiografi-  
schen Erinnerung an die eigene  
(Aus-)Musterung vor der Wehr-  
pflichtkommission lässt er vier  
Schauspieler in Aerobic-Kleidung  
gemeinsam mit einer Pianistin  
vorhandene Konzepte und Me-  
chanismen von Männlichkeit, Mi-  
litär und Staat durchexerzieren.  
«Ein mehr oder weniger schwuler  
Abend über das Militär in Polen,  
inklusive Kriegslieder und «Stille  
Nacht», garniert mit ungeheuer  
witzigen Choreografien und einem  
ganz grossen, stillen Gelächter  
über männliche Rollenbilder und  
postsozialistischem, also kapi-  
talistischem Funktionsdenken.»  
(Süddeutsche Zeitung)



## PATRICIA NOCON «DIE POLNISCHESTUNDE» (UA)

**16.–18.11.19, 19:00 UHR**  
**KASERNE BASEL, ROSSSTALL**

**13./14.12.19, 20:00 UHR**  
**15.12.19, 18:00 UHR**  
**ROTE FABRIK, ZÜRICH**

**FRÜHJAHR 2020**  
**TOJO, BERN**

Koproduziert von CULTURESCAPES  
Polnisch & Deutsch, Übertitel: Deutsch  
& Polnisch

40 Jahre nach der Emigration aus  
Polen beginnt die Performerin Pa-  
tricia Nocon ihre Familiengeschich-  
te aufzuarbeiten. Dank Interviews  
in Deutschland und Polen bringt  
sie die Ereignisse der Kriegs- und  
Nachkriegszeit ans Licht und füllt  
so Lücken im Familiengedächtnis.  
Dabei stösst sie auf vielfältige  
Bewältigungs- und Verdrängungs-  
strategien, auch bei sich selbst.  
Es fehlt schlichtweg eine Sprache,  
das Erlebte zu fassen. Um das Ver-  
drängte sichtbar zu machen und

das Unausgesprochene zu benen-  
nen, beschliesst sie Polnisch zu  
lernen: die Sprache, die aus ihrer  
Familie verbannt wurde und doch  
Teil ihrer Identität ist. Zusammen  
mit der polnisch-schweizerischen  
Performerin Ewelina Guzik-Zubler  
nähert sie sich in der «Polnisch-  
stunde» den Geschichten der Ver-  
gangenheit an, versucht sie zu ent-  
wirren und erzählbar zu machen.

● **HINWEIS:**  
**17.11.19, 17:00 UHR**  
**KASERNE BASEL, ROSSSTALL**

Im Rahmen von CULTURESCAPES  
Polen lädt die Kaserne zu einem  
Gespräch über die Situation in  
der polnischen Theaterszene  
ein. Mit Jarek Turkowski, Cezary  
Tomaszewski, Grzegorz Laszuk,  
Marta Keil, Moderation Thomas  
Irmer (Theater der Zeit).



# AGATA MASZKIEWICZ «SAME SAME AND DIFFERENT»

23.11.19, 19:00 UHR  
KASKADENKONDENSATOR, BASEL

Koproduziert von CULTURESCAPES  
und Muzeum Susch / Art Stations  
Foundation CH

Die Choreografin, Performerin und Tänzerin Agata Maszkiewicz gibt in dieser Lecture-Performance anhand von Videos und kurzen Präsentationen Einblicke in ihr Schaffen und ihr neustes Werk. Der Titel bezieht sich auf eine thailändische Redensart bzw. Antwort auf die Frage: «Ist das eine echte ...?». «Yes, sir, same same,

but different». Sie widmet sich darin der griechischen Argonautensage. Nach und nach werden alle Elemente der Aufführung – Licht, Musik, Körper, Tanz und Text – ersetzt. Dieses Prinzip eröffnet Möglichkeiten, mit verschiedenen Genres, Ästhetiken, Bewegungen, Musikstilen und Kunstformen zu spielen und sie in ein und demselben Stück zusammenzubringen. Das führt zu überraschenden Kombinationen, die Geschmack, Denkgewohnheiten und Sinneswahrnehmung herausfordern.



# OLA MACIEJEWSKA «BOMBYX MORI»

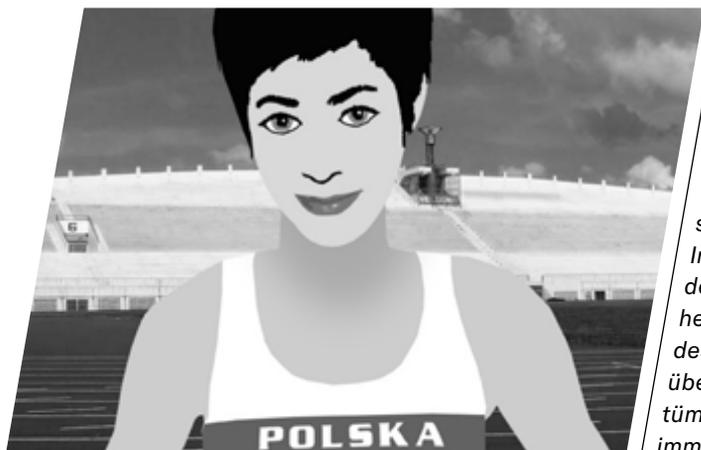
30.10.19, 20:00 UHR  
DAMPFZENTRALE BERN

Im Rahmen von Tanz in Bern

22.11.19, 20:00 UHR  
KASERNE BASEL, REITHALLE

In «Bombyx Mori» fliegen drei Tänzerinnen wie schwarze Riesenschmetterlinge durch die Halle. Inspiriert von Arbeiten Loïe Fullers, der amerikanischen Pionierin, frühen Avantgardistin und Erfinderin des «Serpentine Dance», die ihr überdimensionales Schleierkostüm aus leichtem Seidenstoff in immer neuen Wellen- und Spiral-

formen um ihren Körper schwang, bildet Ola Maciejewska mit dieser Arbeit den hypnotischen Serpentine-Tanz nicht nach. Mit dem Stück «Bombyx Mori», dem Seidenspinner-Schmetterling benennt Ola Maciejewska Fullers «Serpentine Dance» mit einer Metapher, die das kritische Potenzial dieses spektakulären Tanzes aufzeigt: Die Zuschauer\_innen werden angeleitet, die gegensätzlichen binären Trennungen zu überwinden: Körper und Objekt, physische und nicht physische, rationale Wesen und unverantwortliche Kreaturen.



# «WHO'S AFRAID OF (POLISH) CHOREOGRAPHY?»

30.11.19 & 01.12.19, AB 12:00 UHR  
MUZEUM SUSCH

Der Choreografie-Boom hat Polen erreicht! Aber trotz wachsendem Publikum und immer grösserer Bekanntheit scheint zeitgenössischer Tanz noch nicht im Main-

stream-Diskurs angekommen zu sein. Könnte dies der Tatsache geschuldet sein, dass Choreografien oftmals diskursiv und politisch sind? Dass sie Vielfalt und Freiheit feiern? Und dass sie sowohl den künstlerischen als auch den sozialen Status quo und die Agenden

der gegenwärtigen Politik aufs Schärfste in Frage stellen?

Seit 15 Jahren unterstützt die Art Stations Foundation CH von Grażyna Kulczyk die Entwicklung zeitgenössischer Choreografie an der Stary Browar in Poznan. Diese Mission wird mit dem neu eingeführten ACZIUN-Programm im Muzeum Susch fortgesetzt.

Unter dem Titel «Who's afraid of (Polish) choreography?» wer-

den an diesem Wochenende die interessantesten polnischen Choreograf\_innen Einblicke in ihre aktuellen Arbeiten geben.

Mit: Ola Maciejewska, Agata Maszkiewicz, Janusz Orlik, Paweł Sakowicz, Agata Siniarska, Katarzyna Sitarz und Renata Piotrowska-Auffret. Einführung, Moderation: Joanna Leśniewska.

Das ausführliche Programm finden Sie auf [muzeumsusch.ch](http://muzeumsusch.ch).

# «ON THE EDGE»

HERAUSGEGEBEN AUF ENGLISCH  
VON KATERYNA BOTANOVA UND  
WOJCIECH PRZYBYLSKI

«On the Edge» ist der 7. Band der CULTURESCAPES-Buchreihe, die sich über das Festival hinaus mit den Kulturlandschaften der jeweiligen Fokusbänder und -regionen auseinandersetzt. 17 Texte von polnischen Schriftsteller\_innen, Kritiker\_innen und Kurator\_innen aus unterschiedlichen Bereichen des kulturellen und intellektuellen Lebens bieten Einblicke in das, was heute in Polen passiert:

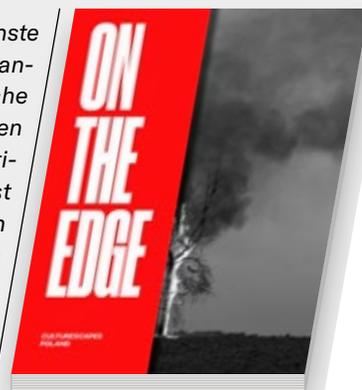
Erinnerungskriege und postkünstlerische Praktiken, Migrationskrise und zeitgenössisches Theater, Einblicke in historische Museen und einen Überblick über Musik- und Kinotendenzen, Mode und städtisches Leben.

Das Buchcover aus der Serie «Poland» von Piotr Uklański eröffnet einen Dialog mit Fotoserien eines weiteren legendären Künstlers, Konrad Pustola.

Die drei Kapitel sind nach den Grundsätzen gestaltet, die in der heutigen Gesellschaft am meisten Beachtung finden.

In «From Protests to a New Social Contract» werden verschiede-

ne Kämpfe und Überlebenskünste in der polnischen Geschichte angesprochen und zeitgenössische Proteste und ihre Manifestationen in der Kultur geschildert. «Pilgrimage into Spirituality» befasst sich mit der Rolle der Religion und der Kirche im politischen und sozialen Leben Polens sowie mit verschiedenen künstlerischen Möglichkeiten, dies in Frage zu stellen und andere Formen von Spiritualität zu finden. «Memory Reimagined» beschäftigt sich mit den widersprüchlichen Themen der polnischen Geschichte, Erinnerungspolitik und Erfahrungen im Grenzgebiet.



Kartonierter Einband  
204 Seiten, Englisch  
ISBN: 978-3-033-07245-9

# 12 **KLASSISCHE & NEUE MUSIK**

## **AUF ZUR POLONAISE**

**BASEL SINFONIETTA, BALDUR BRÖNNIMANN (LEITUNG),  
ŁUKASZ DŁUGOSZ (FLÖTE)**

**22.09.19, 19:30 UHR  
GASTSPIEL WARSCHAU**  
im Rahmen des Festivals  
Warschauer Herbst

**03.11.19, 19:00 UHR  
DREISPITZHALLE, MÜNCHENSTEIN**  
18:15 Uhr Konzerteinführung

Die Basel Sinfonietta ist ein auf zeitgenössische Musik spezialisiertes Sinfonieorchester. In Zusammenarbeit mit führenden Komponist\_innen der Gegenwart wurden bisher bereits über 160 Uraufführungen und Schweizer Erstaufführungen zum Erklingen gebracht.

CULTURESCAPES Polen ist ein willkommener Anlass, ein Programm mit neuen Werken von jungen Komponist\_innen aus Polen und der Schweiz zusammenzustellen. Unter der Leitung ihres Chefdirigenten Baldur Brönnimann (\*1968) werden Auftragswerke von Cécile Marti (\*1973) (UA), Pawel Hendrich (\*1979) (UA), Katharina Rosenberger (\*1971) und Piotr Roemer (\*1988) (UA) sowie «Exordium» (2016) von Oscar Bianchi (\*1975) gespielt. Die Kompositionsaufträge wurden von CULTURESCAPES, der Basel Sinfonietta und dem Festival Warschauer Herbst vergeben.



## **SALON CHOPIN 2**

**SINFONIEORCHESTER BASEL, IRINA GEORGIEVA (KLAVIER)**

**31.10.19, 18:00/20:00 UHR  
GRANDHOTEL LES TROIS ROIS,  
BASEL**

Im Rahmen der Konzertreihe Cocktailkonzerte. Moderation: Hans-Georg Hofmann

Das Sinfonieorchester Basel führt Sie vom ehrwürdigen Belle Epoque-Saal des Grandhotels Les Trois Rois in die Welt der Pariser Salons. Im Paris der 1830er-Jahre gehörte der polnische Komponist Frédéric Chopin (1810–1849) zu den gefeierten Virtuosen dieser kulturellen Zentren, die von einer amüsierfreudigen Elite gefördert wurden. Das

wichtigste Requisite des Salons war der Flügel. Getrieben vom Appetit der Salongesellschaft nach Neuem und Spektakulärem, Kunst und Kitsch, unterschied sich Chopin allerdings von den anderen Salonlöwen durch sein introvertiertes Spiel. Die Solistin des Abends ist die vielfache Preisträgerin Irina Georgieva. Gemeinsam mit Mitgliedern des Sinfonieorchester Basel spielt die bulgarische Pianistin Sätze aus Chopins Klaviertrio g-Moll, op. 8, der Cellosonate g-Moll, op. 65 und dem Klavierkonzert Nr. 1 e-moll, op. 11.



## **WEINBERG & CHOPIN**

**SINFONIEORCHESTER BASEL, MICHAŁ NESTEROWICZ (LEITUNG), YULIANNA AVDEEVA (KLAVIER),  
ROSSANA ROSSIGNOLI (KLARINETTE)**

**21.11.19, 19:30 UHR  
MARTINSKIRCHE, BASEL**  
18:30 Uhr Konzerteinführung mit  
dem polnischen Musikjournalisten  
Marcin Gmys

Das Gesamtwerk Mieczysław Weinbergs (1919–1996) ist erst in jüngster Zeit entdeckt worden. Je mehr seiner Musik bekannt wird, desto deutlicher zeigt sich, dass der Komponist polnisch-jüdischer

Herkunft nicht nur einer der produktivsten, sondern auch einer der kreativsten des 20. Jahrhunderts war. Sein letztes Werk ist die «Kammersinfonie Nr. 4» für Klarinette, Triangel und Streicher.

Frédéric Chopin (1810–1849) komponierte seine beiden Klavierkonzerte 1830 in Warschau, bevor er sein Heimatland Polen für immer verliess. Noch heute hat sein

musikalisches Erbe eine enorme Bedeutung in der polnischen Kultur. Seit 1927 findet alle fünf Jahre in der Warschauer Nationalphilharmonie der Chopin-Wettbewerb für Klavier statt.

Yulianna Avdeeva ist die Gewinnerin des vorletzten Wettbewerbs. Das Magazin Gramophone beschrieb sie als eine Künstlerin, die das Klavier zum Singen bringe.



# AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN FREIHEIT

MATEUSZ PAWEŁ KAMIŃSKI (VIOLONCELLO) & COSMOFONIA ENSEMBLE

25.11.19, 19:30 UHR  
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

Der polnische Cellist Mateusz Paweł Kamiński und das Cosmofonia Ensemble erzählen die Geschichte Polens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts anhand polnischer Musik, Videos und Texten aus dieser Zeit.

Ausgangspunkt des Programms ist ein Fragment eines Meisterwerks von Witold Lutosławski (1919–1994), dem Violoncellokonzert aus dem Jahr 1970.

Weitere Werke des Abends sind «Fantasia» für Cello und Klavier von Aleksander Tansman (1897–1986), die legendären Klavieretüden von Paweł Szymański (\*1954), ein virtuosos Stück für Violoncello Solo von Krzysztof Penderecki (\*1933) und ein etwas melancholisches Werk für Violoncello und Klavier von Joanna Bruzdowicz (\*1943).

Mit: Cosmofonia Ensemble, Mateusz Paweł Kamiński (Violoncello), Benedek Horváth (Klavier) und Krishnasol Jiménez (Gitarre)



# FRÉDÉRIC CHOPIN AM MITTAG

MITTAGSKONZERTE 2019/2020

AB DEM 24.09., JEWEILS DIENSTAG, 12:10 UHR  
MUSIK-AKADEMIE BASEL,  
GROSSER SAAL

Seit vielen Jahren finden im Herbst an der Musik-Akademie in Basel die Mittagskonzerte statt. Jeden Dienstag um 12:10 Uhr spielen Student\_innen der Hochschule für Musik FHNW einstündige Konzerte. Das Œuvre Frédéric Chopins (1810–1849) steht dabei im Mittelpunkt der kommenden Saison. Es kommt klassische polnische Klaviermusik, sowohl solistisch als auch kammermusikalisch, zur Aufführung und gespielt werden Werke von Frédéric Chopin, seinen Vorgänger\_innen und seinen Nachfolger\_innen.

**24.09.:** Werke von Michał Kleofas Ogiński (1765–1833), Bazyl Bohdanowicz (1740–1817), Frédéric Chopin

**01.10.:** Werke von Franciszek Lessel (1780–1838), Frédéric Chopin

**08.10.:** Werke von Józef Elsner (1769–1854), Aleksander Tansman, (1897–1986), Frédéric Chopin

**15.10.:** Frédéric Chopin, Jan Ignacy Paderewski (1869–1941)

**22.10.:** Werke von Maria Szymanowska (1789–1831), Jan N. de Bobrowicz (1805–1881), Stanisław Moniuszko (1819–1872), Frédéric Chopin

**29.10.:** Werke von Frédéric Chopin

**05.11.:** Werke von Frédéric Chopin, Karol Szymanowski (1882–1937)

**12.11.:** Werke von Frédéric Chopin, Grażyna Bacewicz (1909–1969)

**19.11.:** Werke von Frédéric Chopin mit Male Instrumenty

**26.11.:** Werke von Frédéric Chopin

**03.12.:** Werke von Frédéric Chopin, Witold Lutosławski (1913–1994), Paweł Szymański (\*1954)

**10.12.:** Werke von Federico Mompou (1893–1987), Frédéric Chopin, Karol Szymanowski

**17.12.:** Werke von Witold Lutosławski, Frédéric Chopin

# WERKE VON POULENC, MOZART, HOLLIGER UND SCHUMANN

KAMMERORCHESTER BASEL & PIOTR ANDERSZEWSKI (KLAVIER),  
BAPTISTE LOPEZ (VIOLINE, LEITUNG)

11.10.19, 20:00 UHR  
BURGHOF LÖRRACH (D)  
19:15 Uhr Konzerteinführung

Das Kammerorchester Basel ist stilistisch sehr flexibel auf historischen wie modernen Instrumenten und stösst in einem äusserst breiten Repertoire zwischen Barock, Klassik und zeitgenössischer

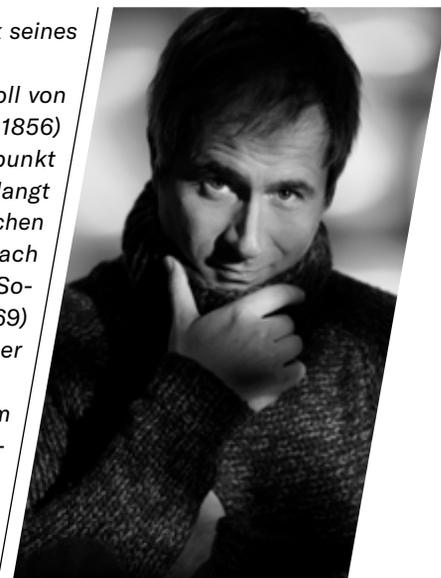
Musik häufig wagemutig in interpretatorisches Neuland vor. Idealerweise ist auch das Konzept der Programmfolge an diesem Abend im Burghof Lörrach: Zwei Komponisten der Moderne stehen mit filigranen Klangzeichnungen einem Klavierkonzert-Paar gegenüber.

Wolfgang Amadeus Mozarts (1756–1791) Klavierkonzert A-Dur

KV 414 ist ein Meisterwerk seines frühen Konzertschaffens.

Das Klavierkonzert a-Moll von Robert Schumann (1810–1856) ist ein viel gespielter Höhepunkt romantischer Musik und verlangt mit seiner Fülle an zart-poetischen Metamorphosen vom mehrfach preisgekrönten polnischen Solisten Piotr Anderszewski (\*1969) ein Höchstmass an pianistischer Kontrolle.

Ergänzt wird das Programm durch die Kompositionen «Sinfonietta» von Francis Poulenc (1899–1963) und «Meta Arca» für Violine solo von Heinz Holliger (\*1939).



# AVE MARIS STELLA

BASLER MÜNSTERKONZERTE MIT JAROSŁAW TARNAWSKI (ORGEL)

20.10.19, 18:00 UHR  
BASLER MÜNSTER

In Zusammenarbeit mit den Basler Münsterkonzerten

Jarosław Tarnawski (\*1980) begann 1999 sein Master-Studium in der Orgelklasse von Prof. Elżbieta Karolak an der Musikhochschule sei-

ner Heimatstadt Posen. Es folgte ein zweijähriges Studium an der Musikhochschule in Kattowitz bei Prof. Julian Gembalski. Von 2010–2012 studierte er bei Prof. Arvid Gast an der Musikhochschule Lübeck und sein anschliessendes Studium (Konzertexamen) an der

Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Dr. Martin Sander absolvierte er 2016. Seit Beginn seiner Karriere gab Tarnawski viele Konzerte und besuchte diverse Meisterkurse. Er ist mehrfacher Preisträger bei internationalen Orgelwettbewerben und während seines Studiums erhielt er zweimal ein Stipendium des polnischen Ministeriums für Kultur sowie ein Stipendium der Possehl-Stiftung für das Studium

in Deutschland. Seit 2004 unterrichtet er an der Musikhochschule in Posen, an der er 2014 promovierte. Der Erfolg seiner musikpädagogischen Arbeit spiegelt sich in zahlreichen Preisen seiner Schüler\_innen bei verschiedenen Orgelwettbewerben. Werke von: Johann Sebastian Bach, Marcel Dupré, Karol Szymanowski und Feliks Nowowiejski.

# 14 DIALOG

AGATA ZUBEL

21.10.19, 20:00 UHR  
GARE DU NORD, BASEL

Konzert der Reihe «Dialog» der Hochschule für Musik FHNW in Zusammenarbeit mit Gare du Nord

Die polnische Sängerin und Komponistin Agata Zubel (\*1978) ist eine herausragende Erscheinung in der internationalen Szene der zeitgenössischen Musik. Ihr Soloprogramm eröffnet sie mit dem Klassiker für Stimme solo schlechthin, der «Sequenza III», die der italienische Komponist

Luciano Berio (1925–2003) 1965 für Cathy Berberian geschrieben hat. Die drei weiteren Stücke des Programmes sind für Stimme, Gesang und Elektronik: Ein von Agata Zubel selbst komponiertes Werk, eines ihres polnischen Komponistenkollegen Cezary Duchnowski (\*1971) und ein Stück des argentinischen Komponisten Alejandro Viñao (\*1951).

Im anschliessenden persönlichen Gespräch mit Marcus Weiss werden wir mehr über Agata Zubels Ideen und Kommentare zu ihren Kompositionen aber auch zu ihrem Tun im Allgemeinen erfahren.



## CON CLAVI

ENSEMBLE PHOENIX BASEL, JÜRIG HENNEBERGER (LEITUNG)

02./03.11.19, 20:00 UHR  
GARE DU NORD, BASEL

19:00 Uhr Konzerteinführung

Das Zentralwerk dieses polnisch-schweizerischen Programms ist das speziell für diesen Anlass entstehende Konzert «Con Clavi III» von Ryszard Gabryś (\*1942) für Cembalo, Kontrabass und Ensemble. Umrahmt wird die Uraufführung von zwei Werken der polnischen Komponisten Bolesław Szabelski (1896–1979) und Paweł Szymański (\*1954). Einen Schwei-

zer Bezug schafft das Ensemble Phoenix Basel unter der Leitung von Jürg Henneberger mit einem Quintett für Klavier und Bläser des polnisch-schweizerischen Komponisten Constantin Regamey (1907–1982), dessen zu Unrecht fast vergessene Musik das Konzert eröffnet. Die musikalische Realisation einer graphischen Komposition des polnisch-israelischen Komponisten, Musikologen, Graphikers und Malers Roman Haubenstock-Ramati (1919–1994) beschliesst den Abend.



## LETTERS FROM WARSAW

KRZYSZTOF CHORZELSKI (VIOLA),  
KATYA APEKISHEVA (KLAVIER)

10.11.19, 17:00 UHR  
GARE DU NORD, BASEL

Konzert im Rahmen von «Later Born»  
Im Anschluss Podiumsgespräch mit  
Krzysztof Chorzelski und Hans-Georg  
Hofmann (Sinfonieorchester Basel)

Im Zentrum des Konzertes steht «Letters from Warsaw», eine Komposition, die Krzysztof Chorzelski, Bratschist des Belcea Quartet, bei dem britischen Komponisten Joseph Phibbs in Auftrag gegeben hat.

Das Stück ist inspiriert von Briefen, die hauptsächlich Krzysztof Chorzelskis Grossmutter 1940/41 aus dem Warschauer Ghetto geschrieben hat. Die aussergewöhnliche und bewegende Korrespondenz beschreibt den Alltag im Ghetto, die Freude der Familie über das Heranwachsen von Marysia (Krzysztofs Mutter), ihre Angst um die Zukunft und die schwindende Hoffnung auf eine Wiedervereinigung mit der Familie.

«Letters from Warsaw» ist Marysia Chorzelski gewidmet, die aufgrund des ausserordentlichen Mutes ihrer Familie aus dem Ghetto geschmuggelt werden und untertauchen konnte. Die übrigen Familienmitglieder kamen ums Leben.

Programm: Joseph Phibbs (\*1974) «Letters from Warsaw», André Tchaikowsky (1935–1982) Sonate für Viola und Klavier, Paweł Szymański (\*1954) Sonate für Viola und Klavier.



## TOY PIANOS

MAŁE INSTRUMENTY

17.11.19, 11:00 UHR  
GARE DU NORD, BASEL

im Rahmen der Reihe Gare des Enfants

19.11.19, 12:10 UHR  
MUSIK-AKADEMIE BASEL

im Rahmen der Reihe Frédéric Chopin  
am Mittag

Małe Instrumenty (Mini-Instrumente) wurde 2006 von Paweł Romańczuk gegründet. Die Band erforscht mit einer Vielzahl kleiner Instrumente neue Klänge. Die auf diese Weise geschaffene Musik enthüllt einzigartige Klangfarben, die manchmal schön und fein und manchmal überraschend sind.

Das Toy Piano (Spielzeugklavier) nimmt einen besonderen Stellenwert im Repertoire von Małe Instrumenty ein: Hier lässt sich am besten der Unterschied zwischen «normal» und «klein» aufzeigen – die einzigartige Klangqualität, unterschiedliche Möglichkeiten der Stimmung, besondere Formen der Konstruktion.

Basierend auf der privaten Sammlung von über 300 seltenen kleinen Klavieren und Flügeln aus verschiedenen Ländern führen die Musiker\_innen bekannte Werke von Frédéric Chopin in neuen, ungewöhnlichen Versionen auf: mal ernst, manchmal lustig, immer unerwartet.

# BASSOLO

ALEKSANDER GABRYŚ (KONTRABASS)

**28.11.19, 19:30 UHR  
GARE DU NORD, BASEL**

Der seit 20 Jahren in Basel lebende polnische Kontrabassist, Performer und Komponist Aleksander Gabryś (\*1974) bringt mit seinem Solo Rezitalprogramm eine persönliche Beziehungs- und Inspirations-Tour über die für ihn wichtigsten musikalischen Meilensteine aus dem polnischen Kontrabass-Repertoire auf die Bühne. Alle hier präsentierten Komponist\_innen haben persönlich mit Aleksander Gabryś gearbeitet. Mehrere der Werke wurden speziell für ihn geschrieben, die anderen für Kontrabass adaptiert. Das farbige Spektrum des Konzerts verspricht eine Mischung aus klassischem Instrumentalklang, Stimme, Elektronik, Virtuosität, sensiblem Noise und Humor.

Seit 2001 ist Gabryś Mitglied des Ensemble Phoenix Basel. Sein künstlerisches Werk beinhaltet vor allem Kammermusik und Kontrabassstücke, sowie Computermusik der Neo-Expres-

sionistischen Avantgarde. Werke von Agata Zubel (\*1978), Witold Lutosławski (1913 – 1994), Witold Szalonek (1927 – 2001), Ryszard Klisowski (\*1937), Zbigniew Karowski (1958 – 2013), Ryszard Gabryś (\*1942).



## POLAND – WHERE ARE YOU?

LE DONNE IDEALI AND GUESTS, ANMARI MĚTSA YABI WILI (LEITUNG)

**28.11.19, 21:00 UHR  
GARE DU NORD, BASEL**

**30.11.19, 19:30 UHR  
KONSERVATORIUM, BERN**

**04.12.19, 20:00 UHR  
NEUBAD, LUZERN**

**09.12.19, 20:00 UHR  
CASINO MONTBENON, LAUSANNE**

Eine Veranstaltung des ForumMusik-Diversität anlässlich des 50. Todesjahr von Grażyna Bacewicz.

Das Programm «Poland – Where are you?» erinnert an die polnische Komponistin Grażyna Bacewicz (1909 – 1969) und stellt ihr Schaffen im Kontext der polnischen Musik vor. Der Titel des

Projekts spielt auf die polnische Geschichte an, die gleichermaßen von Herrscherglanz als auch von Unterdrückung geprägt ist. Die Komponist\_innen des Programms spiegeln diese wechselvolle Geschichte wider: Grażyna Bacewicz ist Teil einer Familie, die halb polnisch und halb litauisch ist. Konstancy Régamey (1907 – 1982) wurde in Kiew geboren und lebte später in Warschau und in der Schweiz. Krystyna Moszumańska-Nazar (1924 – 2008) stammte aus dem heute ukrainischen Lemberg/Lviv. Aleksander Gabryś (\*1974) lebt in der Schweiz, während Agata Zubel (\*1978) eine international erfolgreiche Sängerin und Komponistin ist.

## A SONIC MASTERCLASS

SILESIA STRING QUARTET & PIOTR SAŁAJCZYK (KLAVIER)

**21.10.19, 19:30 UHR  
KONSERVATORIUM, BERN**

**22.10.19, 19:30 UHR  
OEKOLAMPAD, BASEL**

In Zusammenarbeit mit Gesellschaft für Kammermusik Basel und Kammermusik Bern

Das international tourende Silesian String Quartet gilt als eines der führenden Kammermusikensembles Polens. Gegründet 1978 umfasst das Repertoire über 400 Kammermusikwerke, von denen rund 300 Werke aus dem Musikkanon des 20. und 21. Jahrhunderts sind. Mehr als 140 Streichquartet-

te polnischer und ausländischer Komponist\_innen haben die Musiker uraufgeführt und zahlreiche Werke sind ihnen gewidmet.

Im Rahmen von CULTURE-SCAPES Polen präsentieren sie Streichquartette von Grażyna Bacewicz (1909 – 1969) und Bettina Skrzypczak (\*1963). Beim Klavierquintett von Mieczysław Weinberg (1919 – 1996) werden sie begleitet vom polnischen Pianisten Piotr Sałajczyk (\*1982), mit dem sie gemeinsam im Jahr 2018 den prestigeträchtigen Fryderyk Award in der Kategorie beste CD in der Sparte Kammermusik gewannen.



## AMG SONNTAGSMATINEE

CHOPIN AUF HISTORISCHEM FLÜGEL  
CHAMBER ACADEMY BASEL, RONALD BRAUTIGAM (KLAVIER),  
BRIAN DEAN (LEITUNG)

**01.12.19, 11:00 UHR  
MARTINSKIRCHE, BASEL**

In Zusammenarbeit mit der AMG und der Hochschule für Musik FHNW

Auf seinem historischen Flügel bringt der niederländische Pianist Ronald Brautigam (\*1954) gemeinsam mit der Chamber Academy Basel das Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll von Frédéric Chopin (1810 – 1849) zu Gehör. Brautigam studierte u. a. bei Rudolf Serkin und ist Dozent an der Hochschule für Musik FHNW. Er konzertiert weltweit mit renommierten Orchestern und nahm Re-

ferenzeinspielungen für «sein» Instrument beim schwedischen Label BIS Records auf. Im Anschluss spielt das Kammerorchester der Hochschule für Musik FHNW Felix Mendelssohn Bartholdys (1809 – 1847) Sinfonie Nr. 1 c-Moll unter der Leitung von Brian Dean, erfahrener Konzertmeister und Dozent für Violine (Hochschule Luzern). Die Musiker\_innen überzeugen regelmässig im Rahmen der AMG Konzerte mit ihrem «frischen Musizieren auf hohem Niveau».



# 16 POLNISCHE ROMANTIK

TRIO NOTA BENE

**05.10.19, 19:00 UHR**  
**ESPACE CONSONANCE, SAXON**

**06.10.19, 17:00 UHR**  
**REFORMIERTE KIRCHE, KLOTEN**

**02.11.19, 16:15 UHR**  
**RATHAUS, THUN**

**13.11.19, 18:30 UHR**  
**VIKTORIA, BERN**

Das Klaviertrio von Philipp Scharwenka (1847–1919) in cis-Moll ist typisch für den eher düsteren Charakter seines Schaffens. In Moll steht auch das viersätziges Klaviertrio op. 8 Frédéric Chopins (1810–1849). Es steht etwas im Schatten seiner zahlreichen

Kompositionen für Klavier solo, hat aber als vollgültiges Werk des genialen Romantikers alle Beachtung verdient. Mit dem Klaviertrio op. 1 erlangte Andrzej Panufnik (1914–1991) schon in jungen Jahren Bekanntheit.

Das Trio Nota Bene wurde 1999 von Lionel Monnet (Klavier), Xavier Pignat (Cello) und Julien Zufferey (Violine) gegründet. Nach erlangtem Kammermusikdiplom am Konservatorium Lausanne führten sie ihr Studium in Paris fort. Das Trio konzertiert auf nationalen und internationalen Bühnen und ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und Auszeichnungen.



## FILIA PRAECLARA

ENSEMBLE PEREGRINA, AGNIESZKA BUDZIŃSKA-BENNETT (LEITUNG)

**12.10.19, 18:00 UHR**  
**STADTKIRCHE, BRUGG**

**16.11.19, 19:30 UHR**  
**HEILIG KREUZ KIRCHE,  
BINNINGEN**

**17.11.19, 17:00 UHR**  
**LAZARITERKIRCHE,  
DÜBENDORF-GFENN**

**01.12.19, 17:00 UHR**  
**REFORMIERTE KIRCHE, KLOTEN**

Mit dem Programm «Filia Praeclara» erschliesst das Ensemble Peregrina aus Basel eine weitgehend unbekanntes musikalische Welt: den Mikrokosmos eines mittelalterlichen Frauenklosters aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Das viel-

fältige Geistes- und Kulturleben der Klarissenklöster wie z. B. Stary Sącz in Polen lässt das Ensemble ebenso subtil wie inspiriert aufleben. Schlichte einstimmige Sequenzen für die Patronin des Ordens, die Heilige Klara, wechseln sich ab mit mehrstimmigen marianischen Gesängen, die überwiegend in den Klöstern selbst entstanden sind.

Die CD «Filia Praeclara» erhielt 2009 den Echo-Klassik Preis für die beste a cappella-Einspielung des Jahres. Die Sängerinnen verfügen über einen ausserordentlich homogenen Ensembleklang, der durch Wärme und Innigkeit verzaubert.

## KRÓL ROGER

KAROL SZYMANOWSKI

**PREMIERE AM 01.12.19**  
**18:00 UHR**  
**STADTTHEATER, BERN**

**03.12.19, 19:30 UHR**  
**STADTTHEATER, BERN**

Weitere Vorstellungen in der Spielzeit 2019/2020

Polnisch mit deutschen Übertiteln

Sizilien im Mittelalter: König Roger versucht, mit seinem arabischen Berater, der byzantinisch geprägten Kirche und seinem eigenen griechisch-römischen Rationalismus verschiedene kulturelle Einflüsse unter seiner Herrschaft zu

vereinen – solange, bis ein charismatischer und rätselhafter Wanderprediger auftaucht, der einer unbekanntes Gottheit huldigt. Das Reich ist in Gefahr!

In der 1926 in Warschau uraufgeführten Oper erschafft der polnische Komponist Karol Szymanowski (1882–1937) eine Klangwelt, die archaische Chorblöcke mittelalterlicher Strenge den diognysisch-ekstatischen Ausbrüchen des unergründlich Neuen gegenüberstellt.

Ludger Engels (\*1963) kehrt als Regisseur nach Bern zurück und wird mit seiner Lesart diesem Werk eine Aktualität verleihen, die kaum treffender sein könnte.



## POLNISCHE MEISTER

BERNER SYMPHONIEORCHESTER, JACEK KASPSZYK (LEITUNG), CHRISTIAN TETZLAFF (VIOLINE)

**05./06.12.19, 19:30 UHR**  
**GROSSER SAAL, CASINO BERN**

In Zusammenarbeit mit  
KonzertTheaterBern

Das Konzert taucht ein in die Musikkultur einer Nation, die deutscher Besatzung und stalinistischem Terror ihre künstlerische Identität entgegengesetzte. In seinem Bern-Debüt führt Jacek Kaspszyk (\*1952), ehemaliger Leiter der Warschauer Philharmonie, gleich drei bedeutende Komponisten des 20. Jahrhunderts zusammen: Witold

Lutosławski (1913–1994) überlebte den Krieg im patriotischen Untergrund, erfand sich stets neu und brachte in der vierten Symphonie seinen unkonventionellen Stil zur Vollendung. Karol Szymanowskis (1882–1937) erstes Violinkonzert steckt voller Überraschungen. Es ist «ein echter Solitär und ein vollkommen neuartiges Stück» – so Christian Tetzlaff (\*1966). Und dann ist da noch das wunderschöne, neoklassizistisch geprägte Konzert für Streichorchester von Grażyna Bacewicz (1909–1969).



# CHOPIN NOCTURNES

STUDIERENDE DER HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN IN DER KLAVIERKLASSE VON PROF. TOMASZ HERBUT & PAVEL YELETSKIY (ASSISTENZ)

27.10.19, 17:00 UHR  
ZENTRUM PAUL KLEE, BERN

In Kooperation mit dem Zentrum Paul Klee

03.11.19, 17:00 UHR  
REFORMIERTE KIRCHE, KLOTEN

07.11.19, 20:45 UHR  
TEATRO SOCIALE DI BELLINZONA

10.11.19, 17:00 UHR  
SENT, KIRCHE

16.11.19, 18:00 UHR  
POLENMUSEUM, RAPPERSWIL

Ein besonderes Konzerthighlight ist die Aufführung sämtlicher Nocturnes von Frédéric Chopin (1810–1849).

Nachts herrscht eine unvergleichliche Atmosphäre, alles ist

in wunderbares Licht getaucht. Diese Stimmung hat Chopin auf bemerkenswerte Weise in Klänge umgesetzt. Wir können seine Stilentwicklung von den ersten Versuchen eines 17-jährigen Komponisten bis hin zu seinem Tod verfolgen. Wir entdecken seine Faszination für die italienische Oper, wir hören Spuren der Musik seiner polnischen Heimat.

Die Diversität der Stücke spiegelt sich in der Vielfalt der Persönlichkeiten am Klavier. Mit: Joanna Zdebska, Natalia Shaposhnyk, Nikita Tonkonogov, Michał Orgasiński, Raman Kamisarau, Konstantin Melnyk, Philippe Gaspoz, Irina Bedoeva, Ricardo Acosta Murguia und Tamila Salimjanova.



## FRYDERYK CHOPIN MUSIK-UNIVERSITÄT WARSCHAU

KORNELIA RADZISZEWSKA (VIOLINE) & GRZEGORZ PROKOPCZUK (KLAVIER)

23.11.19, 19:30 UHR  
KONSERVATORIUM BERN,  
GROSSER SAAL

Dieser Kammermusikabend ist Teil des Austauschbesuches der Fryderyk Chopin Universität Warschau an der Hochschule der Künste Bern. Präsentiert wird ein über hundertjähriges Panorama der polnischen Werkschau für Violine und Klavier. Romantisches und Impressionistisches stehen neben folkloristischer, neoklassizistischer und zeitgenössischer

Musik. Ein breites Spektrum der Formen und Stile. Komponist\_innen, welche sowohl in Polen als auch im Exil leben und gelebt haben, werden gespielt von der jüngsten Generation polnischer Musiker\_innen.

Mit Werken von: Karol Szymanowski (1882–1937), Ignacy Jan Paderewski (1860–1941), Joanna Bruzdowicz (\*1943), Miłosz Magin (1929–1999), Aleksander Kościów (\*1974). Mit Kornelia Radziszewska (\*1999) an der Violine und Grzegorz Prokopczuk (\*2000) am Klavier.



## MEISTERWERKE DER POLNISCHEN MUSIK

KAMMERORCHESTER DER HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN, MONIKA URBANIAK LISIK (LEITUNG/VIOLINE), MICHAŁ ORGASIŃSKI (KLAVIER)

01.12.19, 17:00 UHR  
ZENTRUM PAUL KLEE, BERN

In Kooperation mit dem Zentrum Paul Klee

Grażyna Bacewicz (1909–1969), Witold Lutosławski (1913–1994), Wojciech Kilar (1932–2013) und Frédéric Chopin (1810–1849) gehören zu den bedeutendsten Komponist\_innen ihres Landes. Dieselben Wurzeln, verschiedene Künstler\_innen-Identitäten: Chopin verschrieb sich dem Klavier, Bacewicz machte sich den Neoklassizismus zu eigen, Lutosławski

fand viele Gemeinsamkeiten in Musik und Mathematik und Kilar komponierte in seiner letzten Schaffensperiode verstärkt minimalistisch und rhythmisch. Das Konzert präsentiert Meisterwerke der polnischen Musik aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie die selten gespielte Fassung des 1. Klavierkonzerts von Chopin für Klavier und Streicher. Mit dem Solisten Michał Orgasiński und dem Streichorchester der HKB unter der Leitung von Monika Urbaniak Lisik



## HOMMAGE À GRAŻYNA BACEWICZ

EIN POLNISCHES MUSIK-PANORAMA  
30.11.19, 14:30 UHR  
HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN,  
KAMMERMUSIKSAAL

STUDIERENDE DER VIOLINKLASSE  
VON MONIKA URBANIAK-LISIK  
UND KLAVIERKLASSE VON  
TOMASZ HERBUT  
30.11.19, 17:00 UHR  
HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN,  
KAMMERMUSIKSAAL

Das ForumMusikDiversität FMD beleuchtet das musikalische Umfeld von Grażyna Bacewicz (1909–1969) und ihren Einfluss auf die polnische Musik:

In einem Einführungsreferat wird Daniel Lienhard ihr Leben und Werk vorstellen. Anschliessend

werden in einem Roundtablegespräch, moderiert von Dr. Doris Lanz, polnische Musiker\_innen über ihr Verhältnis zur Tradition sprechen und über Parallelen und Unterschiede zwischen dem polnischen und dem schweizerischen Musikleben diskutieren.

Mit: Bettina Skrzypczak, Agata Zubel, Monika Urbaniak Lisik, Aleksander Gabryś und Tomasz Herbut.

Zum Abschluss spielen Studierende Werke von Grażyna Bacewicz und Kompositionen von Kazimierz Serocki (1922–1981) und Henryk Mikołaj Górecki (1933–2010), zwei ihrer namhaftesten polnischen Zeitgenossen.



**KOMEDA AHEAD****OLEŚ BROTHERS FEATURING BARTEK PIESZKA (VIBRAPHON)****24.10.19, 20:30 UHR  
THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB BASEL****25.10.19, 20:00 UHR  
BÜCHELER-HUS, KLOTEN**

Was Chopin für die Klassik ist, ist Krzysztof Komeda (1931–1969) für den Jazz. Insgesamt schrieb er die Musik zu 70 Filmen, darunter «Tanz der Vampire» oder «Rosemary's Baby». Zu seinem 50. Todestag widmen sich die Brüder Oleś, Marcin Oleś (Kontrabass) und Bartłomiej Oleś (Schlagzeug), gemeinsam mit Bartek Pieszka (Vibraphon) dessen oft mystisch

und geheimnisvoll anmutender Musik. In «Komeda Ahead» verleihen sie Krzysztof Komedas Kompositionen ein neues, originelles und sehr emotionales Klangbild.

Bereits seit 20 Jahren komponieren und spielen die Brüder zusammen und haben mehr als 40 CDs eingespielt. Sie gehören zu den führenden Jazz- und Improvisationskünstler\_innen Polens und kooperieren mit Musiker\_innen weltweit. Im Jahr 2016 wurden sie von Radio JAZZ.fm und JazzPRESS als «Musiker des Jahres» ausgezeichnet.

**CHOPIN VISIONS****TAUBITZ, GROCHOWINA, FLISCH (KLOTEN), KURMANN (BASEL), RENOLD****29./30.10.19, 20:30 UHR  
THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB BASEL****07.11.19, 20:00 UHR  
BÜCHELER-HUS, KLOTEN**

Komposition, Inspiration und Improvisation sind die drei Grundpfeiler des musikalischen Wirkens von Marcin Grochowina (\*1970). Der polnische Musiker und Komponist ist einer der wenigen Konzertpianist\_innen, die neben dem klassischen Repertoire auch den Jazz und die Improvisation beherrschen. Mit ungewöhnlichen Programmen, versucht er stets, die

Spezialisierung des Konzertbetriebes zu durchbrechen. In «Chopin Visions» kommt dies wundervoll zum Tragen. Improvisationen über berühmte Stücke und Themen von Frédéric Chopin (1810–1849), der selber ein Meister der Improvisation war, fügen sich zu einer spannenden Suite zusammen.

Begleitet wird er von dem in Polen geborenen Multiinstrumentalisten und Komponisten Adam Taubitz (Violine) sowie von Rätus Flisch (Kloten), Stephan Kurmann (Basel) (Kontrabass) und Tony Renold (Schlagzeug).

**MY POLISH HEART****VLADYSLAV SENDECKI (KLAVIER) & ATOM STRING QUARTET****25.10.19, 16:00 UHR  
ROCHE'N'JAZZ, MUSEUM  
TINGUELY, BASEL****25./26.10.19, 20:30/21:45 UHR  
THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB BASEL**

Für Vladyslav Sendeci (\*1955) ist seine Herkunft ein untrennbarer Teil seiner Kunst. Wie kein anderer zeitgenössischer Pianist und Komponist durchbricht der gebürtige Pole die künstlichen Barrieren zwischen klassischer Musik und dem Jazz und gilt als einer der kraftvollsten und kreativsten Solopianisten unserer Zeit.

Mit dem Instrumentarium eines kammermusikalischen Ensembles beschreitet das Atom String Quartet, Dawid Lubowicz, Mateusz Smoczyński (Violinen), Michał Zaborski (Viola), Krzysztof Lenczowski (Cello), neue klangliche und formale Wege. Polnische Volksmusik, weltmusikalische Anleihen sowie Strukturen zeitgenössischer Musik sind die Inspirationsquellen eines unverwechselbaren Klanges. «My Polish Heart» steht für geistigen Reichtum, für Liebe, für Kreativität und für die Sehnsucht nach Freiheit.

**HOMMAGE TO TOMASZ STAŃKO****MARCIN WASILEWSKI TRIO FEATURING ADAM PIEROŃCZYK (SAXOFON)****19./20.11.19, 20:30 UHR  
THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB BASEL****22.11.19, 20:30 UHR  
MOODS, ZÜRICH**

Während ihrer Teenagerjahre im westpommerschen Koszalin gründeten Marcin Wasilewski (Klavier), Sławomir Kurkiewicz (Kontrabass) und Michał Miśkiewicz (Schlagzeug) jenes Trio, das heute als eines der aufregendsten im Jazz gilt und sich durch ein geradezu telepathisches Verständnis der Musiker untereinander auszeichnet. Bekannt geworden zunächst als

Band des legendären Trompeters Tomasz Stańko (1942–2018), dessen Wirken dieses Programm gewidmet ist, haben die drei mit einer Reihe von gefeierten Alben unter eigenem Namen (ECM Records) eine unverwechselbare künstlerische Handschrift entwickelt.

Gemeinsam mit ihnen auf der Bühne steht der polnische Jazz-Saxophonist und Komponist Adam Pierończyk, der in diesem Jahr zum 15. Mal in Folge von der Fachzeitschrift Jazz Forum als bester Sopransaxophonist ausgezeichnet wurde.

## FEELINGS

KINGA GŁYK (BASS) & BAND

21.11.19, 20:00 UHR  
BÜCHELER-HUS, KLOTEN

22./23.11.19, 20:30/21:45 UHR  
THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB BASEL

24.11.19, 19:00 UHR  
MOODS, ZÜRICH

25.11.19, 20:00 UHR  
BISTRO, ST. GALLEN

28.11.19, 20:30 UHR  
LE SINGE, BIEL

Kinga Glyk (\*1997) ist ein YouTube-Phänomen. Was Andere im Pop bereits vorgemacht haben, ist im Jazz beispiellos. Plötzlich ist sie da, eine echte Musikerin, jung und hochtalentiert, deren Internet-Klickzahlen durch die Decke

schliessen. Mit ihren 22 Jahren ist die Bassistin nicht nur die einzige Frontfrau einer Jazzband in ihrer Heimat Polen, sondern die derzeit grösste Jazz-Sensation in sozialen Netzwerken europaweit. Ihre Karriere begann mit 12 Jahren, als ihr Vater, selbst Schlagzeuger, ihr Talent entdeckte und sie zum Mitglied des Glyk-Familientrios «PIK» machte. Mit ihrer dritten Platte «Dream» (Warner Music, 2017) eroberte sie die europäischen Club- und Festivalbühnen. Im November erscheint ihr neuestes Werk «Feelings» (Warner Music). Mit brandneuer Musik getränkt von Blues, Funk, Soul und Jazz zeigt sie grosse Gefühle. Auf dem Programm stehen überwiegend eigene Kompositionen. Es geht viel um Groove, Spass, aber auch darum, über die Musik ein persönliches Verhältnis zum Publikum aufzubauen.



## INTERNATIONAL

SZYMON MIKA TRIO  
FEATURING YUMI ITO (GESANG) &  
OSKAR TÖRÖK (TROMPETE)

26./27.11.19, 20:30 UHR  
THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB BASEL

Szymon Mika Trio feat. Yumi Ito & Oskar Török ist ein Projekt des mehrfach ausgezeichneten polnischen Gitarristen und Komponisten Szymon Mika (\*1991), das sich durch seinen einzigartigen Klang und seine originellen Kompositionen auszeichnet. Die Band besteht aus Musiker\_innen mit unterschiedlichen musikalischen Wurzeln und unterschiedlichem künstlerischen und kulturellen

Erbe. Der Titel «International» ist Programm - Mitwirkende des Abends sind der polnische Kontrabassist Max Mucha, der spanische Schlagzeuger Iago Fernández, Yumi Ito, eine Schweizer Sängerin mit polnisch-japanischen Wurzeln und Finalistin der renommierten Montreux Jazz Competition sowie Oskar Török, ein slowakischer Trompeter, bekannt für seinen einzigartigen Ton und seine musikalische Sensibilität.

Das Repertoire setzt sich aus speziell für diese Gruppe und diesen Anlass komponierter Musik, sowie Stücken aus den letzten beiden Alben des Bandleaders «Unseen» und «Togetherness» zusammen.

## GIPFELTREFFEN POLNISCHER VIOLINISTEN

ADAM BAŁDYCH QUARTET FEATURING MATEUSZ SMOCZYŃSKI (VIOLINE)  
& BARTOSZ DWORAK (VIOLINE)

27.11.19, 20:30 UHR  
BEE-FLAT, BERN

29./30.11.19, 20:30/21:45 UHR  
THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB BASEL

«Zweifellos der grösste lebende Geigentechniker des Jazz. Von ihm kann man alles erwarten», schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung nach dem umjubelten Auftritt des damals erst 26-jährigen polnischen Geigers beim Jazzfest Berlin 2011. Niemand interpretiert dieses Instrument so vielfältig wie Adam Bałdych (\*1986), der ausserdem zu den führenden Brückenbauern des europäischen Jazz gezählt werden

muss: Polnische Volksmusik, Klassik und Jazz jeder Couleur finden bei ihm zusammen, gespielt mit einer technischen Bandbreite, bei der sich klassischer Strich mit Improvisation und Rock-Dynamik verbinden.

Gemeinsam mit Mateusz Smoczyński und Bartosz Dworak stehen nun zum allerersten Mal drei junge polnische Geigen-Jazz-Virtuosen der neuen Generation auf der Bühne und werden ihre aktuelle Sichtweise auf die Jazz-Violine präsentieren. Folkloristisch geprägt und von klassischer Musik inspiriert.



Mit: Adam Bałdych (Violine), Mateusz Smoczyński (Violine), Bartosz Dworak (Violine), Krzysztof Dys (Klavier), Michał Barański (Kontrabass), Dawid Fortuna (Schlagzeug).

# PROGRAMM

## SEP

### 13.9.–10.11.

**KUNSTHAUS BASELSTADT:**  
Zeit/Ge/Schichten.  
Von Kollektiven und  
Persönlichen Narrationen  
→ S. 24

### 24.9.

**MUSIK-AKADEMIE BASEL**  
«Frédéric Chopin am  
Mittag», jeweils dienstags  
→ S. 13

### 25.9.–11.12.

**UNIVERSITÄT BASEL**  
European Global Studies:  
Focus Poland «Polen  
in Europa – Europa in  
Polen», mittwochs,  
zweiwöchentlich → S. 32

### 27.9.–13.10.

**KUNSTHALLE BASEL**  
Alex Baczyński-Jenkins  
→ S. 24

## OKT

### 5.10.

**THEATER BASEL**  
**ERÖFFNUNG CULTURE-  
SCAPES POLEN 219**  
Wojtek Ziemilski «Essence  
of Poland», Monika Kucia  
«All Inclusive», Marta  
Górnicka «Hymne an die  
Liebe» → S. 7

### 9.10.–5.1.20

**MUSEUM TINGUELY**  
Tadeusz Kantor «Où  
sont les neiges d'antan»  
→ S. 25

### 10.10.

**ROTH BAR,  
MUSEUM TINGUELY**  
Warm-Up Boxeo 34:  
Boxen und Kultur  
«Schweiz – Polen» → S. 32

### NEUES KINO

Adam Sikora «Autsajder»  
→ S. 28

### 11.10.

**BURGHOF LÖRRACH (D)**  
Kammerorchester Basel  
& Piotr Anderszewski  
(Klavier), Baptiste Lopez  
(Leitung) → S. 13

### NEUES KINO

Adam Sikora «Autsajder»  
→ S. 28

### 12.10.

**MUSEUM TINGUELY**  
Boxeo 34: Boxen und  
Kultur «Schweiz – Polen»  
→ S. 32

### 13.10.

**PHILOSOPHICUM**  
Krzysztof Kieślowski  
«Dekalog» (Teil 1–5)  
→ S. 27

### 15.10.

**STADTKINO BASEL**  
Artur Żmijewski,  
Retrospektive → S. 27

### 17.10.

**NEUES KINO**  
Guide to the Poles: Eric  
Bednarski «Neon», Judyta  
Fibiger «Political Dress» /  
Agnieszka Smoczyńska  
«Your Highness» → S. 28

### 18.10.–10.11.

**UNTERNEHMEN MITTE**  
Culture.pl «Quarks,  
Elefanten & Piroggen:  
Polen in 10 Worten»  
→ S. 33

### SAFE, UNTERNEHMEN MITTE

PanGenerator für das  
Adam Mickiewicz Institut  
«Apparatum» → S. 33

### 18.10.–17.11.

**NEUES KINO**  
Agnieszka Smoczyńska  
«Your Highness» → S. 28

### BÜRO BASEL

Diana Lelonek, «Center  
for the Living Things»  
→ S. 25

### 19.10.

**THEATER BASEL**  
Michał Borczuch «Der  
standhafte Prinz» → S. 9

### 20.10.

**BASLER MÜNSTER**  
Basler Münsterkonzerte  
mit Jarosław Tarnawski  
(Orgel) → S. 13

### PHILOSOPHICUM

Krzysztof Kieślowski  
«Dekalog» (Teil 6–10)  
→ S. 27

### 21.10.

**GARE DU NORD**  
Agata Zubel → S. 14

### 22.10.

**LITERATURECHO**  
Die Welt lesen: Emilia  
Smechowski «Rückkehr  
nach Polen» → S. 22

### OEKOLAMPAD

Silesian String Quartet &  
Piotr Salajczyk (Klavier)  
→ S. 15

### 23.10.

**LITERATURECHO**  
Die Welt lesen: Emilia  
Smechowski «Rückkehr  
nach Polen» → S. 22

### 24.10.

**NEUES KINO**  
Katarzyna Trzaska  
«iHumans» & «The village  
of swimming cows»  
→ S. 29

### THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Oleś Brothers, Bartek  
Pieszka (Vibraphon)  
→ S. 18

### 25.10.– 5.1.20

**KUNSTHALLE BASEL**  
Joanna Piotrowska → S. 24

### 25.10.

**MUSEUM TINGUELY / THE  
BIRD'S EYE JAZZ CLUB**

Vladyslav Sendeccki  
(Klavier) & Atom String  
Quartet → S. 18

### NEUES KINO

Katarzyna Trzaska  
«iHumans» & «The village  
of swimming cows»  
→ S. 29

### 26.10.

**THE BIRD'S EYE  
JAZZ CLUB**  
Vladyslav  
Sendeccki (Klavier)  
& Atom String  
Quartet → S. 18

### 29.10.

**LITERATURHAUS BASEL**  
Andrzej Stasiuk &  
Monika Sznajderman  
«Polen Gestern und  
Heute» → S. 22

### STADTKINO BASEL

Artur Żmijewski,  
Retrospektive → S. 27

### THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Taubitz, Grochowina,  
Kurmann, Renold → S. 18

### 30.10.

**THE BIRD'S EYE  
JAZZ CLUB**

Taubitz, Grochowina,  
Kurmann, Renold → S. 18

### 31.10.

**GRANDHOTEL  
LES TROIS ROIS**

Sinfonieorchester Basel,  
Irina Georgieva (Klavier)  
→ S. 12

### NEUES KINO

Kurzfilme → S. 29

# BASEL & UMGEBUNG

# NOV

**1.11.**

**NEUES KINO**

Kurzfilme → S. 29

**NEUESTHEATER.CH**

Jarosław Fret «Anhelli. The Howl», S. 9

**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski «Ida» → S. 31

**2.11.**

**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski «My Summer of Love» → S. 31

**GARE DU NORD**

Ensemble Phoenix  
Basel, Jürg Henneberger  
(Leitung) → S. 14

**NEUESTHEATER.CH**

Jarosław Fret «Anhelli. The Howl» → S. 9

**3.11.**

**DREISPITZHALLE,  
MÜNCHENSTEIN**

Basel Sinfonietta, Baldur  
Brönnimann (Leitung),  
Łukasz Długosz (Flöte)  
→ S. 12

**GARE DU NORD**

Ensemble Phoenix  
Basel, Jürg Henneberger  
(Leitung) → S. 14

**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski  
«Last Resort» → S. 31

**10.11.**

**GOETHEANUM, DORNACH**

Lyrik im Od-theater:  
Wisława Szymborska  
→ S. 23

**GARE DU NORD**

Krzysztof Chorzelski  
(Viola), Katya Apekisheva  
(Klavier) → S. 14

**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski  
«La Femme du Vème»  
→ S. 31

**4.11.**

**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski, Kurz-  
filmprogramm → S. 30

**7.11.**

**FONDATION BEYELER,  
RIEHN**

Lyrik im Od-theater:  
Wisława Szymborska  
→ S. 23

**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski  
«Cold War»,  
im Anschluss Künstler-  
gespräch mit Pawel  
Pawlikowski → S. 30/31

**8.11.**

**LITERATURFESTIVAL  
BUCHBASEL  
IM VOLKSHAUS BASEL**

Olga Tokarczuk  
Eröffnungsrede → S. 23

**9.11.**

**LITERATURFESTIVAL  
BUCHBASEL  
IM VOLKSHAUS BASEL**

Olga Tokarczuk  
«Unrast»/«Jakobsbücher»  
→ S. 23

**LITERATURFESTIVAL  
BUCHBASEL  
IM VOLKSHAUS BASEL**

Polen Podium «Zivil-  
gesellschaft und Protest  
International» → S. 23

**PHILOSOPHICUM**

Marathonlesung:  
Witold Gombrowicz  
«Kosmos» → S. 23

**10.11.**

**GOETHEANUM, DORNACH**

Lyrik im Od-theater:  
Wisława Szymborska  
→ S. 23

**GARE DU NORD**

Krzysztof Chorzelski  
(Viola), Katya Apekisheva  
(Klavier) → S. 14

**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski  
«La Femme du Vème»  
→ S. 31

**17.11.**

**GARE DU NORD**

Male Instrumenty → S. 14

**KASERNE BASEL**

Janek Turkowski  
«Margarete» → S. 8

**KASERNE BASEL**

Patricia Nocon «Die  
Polnischstunde» → S. 10

**11.11.**

**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski  
«Twockers» → S. 30

**12.11.**

**NEUESTHEATER.CH**

Renata Piotrowska-Auffret  
& Paweł Sakowicz → S. 9

**14.11.**

**BASLER MARIONETTEN  
THEATER**

Wojciech Olejnik  
«Toporland» → S. 10

**15.11.**

**KASERNE BASEL**

Cezary Tomaszewski  
«Cezary zieht in den  
Krieg» → S. 10

**KASERNE BASEL**

Janek Turkowski  
«Margarete» → S. 8

**BASLER MARIONETTEN  
THEATER**

Wojciech Olejnik  
«Toporland» → S. 10

**16.11.**

**KASERNE BASEL**

Cezary Tomaszewski  
«Cezary zieht in den  
Krieg» → S. 10

**KASERNE BASEL**

Janek Turkowski  
«Margarete» → S. 8

**KASERNE BASEL**

Patricia Nocon «Die  
Polnischstunde» → S. 10

**KIRCHE ZUM HL. KREUZ,  
BINNINGEN**

Ensemble Peregrina  
→ S. 16

**23.11.**

**KASKADENKONDENSATOR**

Agata Maszkiewicz  
«same same and  
different» → S. 11

**THE BIRD'S EYE  
JAZZ CLUB**

Kinga Głyk (Bass)  
& Band → S. 19

**25.11.**

**MUSEUM KLEINES  
KLINGENTAL**

Mateusz Paweł Kamiński  
(Violoncello) & Cosmo-  
fonia Ensemble → S. 13

**26.11.**

**LITERATURHAUS BASEL**

Martyna Bunda & Żanna  
Stoniowska → S. 23

**18.11.**

**KASERNE BASEL**

Patricia Nocon «Die  
Polnischstunde» → S. 10

**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski, Kurz-  
filmprogramm → S. 30

**19.11.**

**THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB**

Marcin Wasilewski Trio  
feat. Adam Pierończyk  
(Saxofon) → S. 18

**20.11.**

**THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB**

Marcin Wasilewski Trio  
feat. Adam Pierończyk  
(Saxofon) → S. 18

**21.11.**

**MARTINSKIRCHE**

Sinfonieorchester Basel,  
Michał Nesterowicz (Lei-  
tung), Yulianna Avdeeva  
(Klavier), Rossana  
Rossignoli (Klarinette)  
→ S. 12

**22.11.**

**KASERNE BASEL**

Ola Maciejwska  
«Bombyx Mori» → S. 11

**THE BIRD'S EYE  
JAZZ CLUB**

Kinga Głyk (Bass)  
& Band → S. 19

**30.11.**

**THE BIRD'S EYE  
JAZZ CLUB**

Adam Baldych Quartet  
feat. Mateusz Smoczyński  
(Violine) & Bartosz  
Dworak (Violine) → S. 19

**1.12.**

**MARTINSKIRCHE**

Chamber Academy  
Basel, Roland Brautigam  
(Hammerflügel), Brian  
Dean (Leitung) → S. 15

**4.12.**

**JÜDISCHES MUSEUM DER  
SCHWEIZ**

Vortrag Prof. Grzegorz  
Berendt → S. 33

**THE  
BIRD'S EYE  
JAZZ CLUB**

Szymon  
Mika Trio  
feat. Yumi Ito  
(Gesang) &  
Oskar Török  
(Trompete)  
→ S. 19

**27.11.**

**KULTUR-CAFE,  
RÖSCHENZ**

Lyrik im  
Od-theater:  
Wisława  
Szymborska → S. 23

**THE BIRD'S EYE  
JAZZ CLUB**

Szymon Mika Trio feat.  
Yumi Ito (Gesang) &  
Oskar Török (Trompete)  
→ S. 19

**28.11.**

**GARE DU NORD**

Aleksander Gabryś  
(Kontrabass) / Le Donne  
Ideali and guests, Anmari  
Metsa Yabi Wili (Leitung)  
→ S. 15

**29.11.**

**THE BIRD'S EYE  
JAZZ CLUB**

Adam Baldych Quartet  
feat. Mateusz Smoczyński  
(Violine) & Bartosz  
Dworak (Violine) → S. 19

## SOFALESUNGEN IN WARSCHAU UND KRAKAU

**19.09.19, 19:00 UHR**  
**SOFALESUNG MIT FRÉDÉRIC**  
**ZWICKER IN WARSCHAU**

**21.09.19, 19:00 UHR**  
**SOFALESUNG MIT COLLECTIF AJAR**  
**IN WARSCHAU**

**26.10.19, 19:00 UHR**  
**SOFALESUNG MIT MICHELLE**  
**STEINBECK IN KRAKAU**

**27.10.19, 17:00 UHR**  
**SOFALESUNG MIT ARIANE VON**  
**GRAFFENRIED IN KRAKAU**

Weitere Informationen  
und Anmeldung unter  
[sofalesungen.ch](http://sofalesungen.ch)

Der Schweizer Musiker und Autor Frédéric Zwicker, das Collectif AJAR, die Lyrikerin Michelle Steinbeck und die Spoken-Word und Theater-Autorin Ariane von Graffenried reisen im Herbst nach Warschau beziehungsweise Krakau mit dem Auftrag vor Ort eine Geschichte aufzuspüren. Sie werden beobachten, sich mit polnischen Kolleg\_innen austauschen, Wahlkampf-Plakate studieren und ihre Eindrücke für das Strassenmagazin Surprise festhalten (voraussichtlich in den Ausgaben 461–464). Im Rahmen dieses Aufenthalts wird jeweils eine Sofa-lesung stattfinden.



## DIE WELT LESEN: EMILIA SMECHOWSKI «RÜCKKEHR NACH POLEN»

**22.10.19, 19:00 UHR**  
**CAFÉ INDIGO ELEPHANT, BASEL**

**23.10.19, 19:00 UHR**  
**CAFÉ SMILLA, BASEL**

Ein Projekt von Literaturecho

Der Buchclub «Die Welt lesen» in Basel macht eine literarische Weltreise: jeden Monat wird ein Buch aus einem anderen Land ausgewählt und Leseindrücke werden ausgetauscht. Im Oktober ist die literarische Destination Polen. In Ihrem Buch «Rückkehr nach Polen» porträtiert die deutsch-polnische Autorin Emilia Smechowski ein zerrissenes Land.

Der Buchclub wird moderiert von Kulturwissenschaftlerin Lydia Zimmer. Sie erhalten Zusatzmaterial und Diskussionsfragen zum Buch.

Begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter: [anmeldung@dieweltlesen.ch](mailto:anmeldung@dieweltlesen.ch). Das Buch sollten Sie zuvor lesen.

**29.10.19, 19:00 UHR**  
**LITERATURHAUS BASEL**

**30.10.19, 19:30 UHR**  
**LITERATURHAUS ZÜRICH**

Andrzej Stasiuk befasst sich in vielen seiner Bücher mit der kulturellen und autobiographischen Vermessung Osteuropas von sei-

nen Rändern her – zuletzt in «Der Osten» (Suhrkamp 2016).

Monika Sznajderman spricht in «Die Pfefferfälscher» (Suhrkamp 2018) mit seltener Eindringlichkeit von der Tragik des jahrhundertelangen polnisch-jüdischen Zusammenlebens, die nicht nur ihre Familie, sondern die ganze Ge-

sellschaft bis heute nicht loslässt. Zusammen haben die beiden den Verlag «Czarne» gegründet, der seit vielen Jahren in einer Kleinstadt im südöstlichen Polen die spannendsten mitteleuropäischen Autor\_innen publiziert. Moderation in Basel: Katharina Raabe und in Zürich: Dorota Sajewska.



## ANDRZEJ STASIUK UND MONIKA SZNAJDERMAN – POLEN GESTERN UND HEUTE

## OLGA TOKARCZUK «UNRAST» / «DIE JAKOBSBÜCHER»

**08.11.19, 18:00 UHR**  
LITERATURFESTIVAL BUCHBASEL  
IM VOLKSHAUS BASEL

**09.11.19, 11:00 UHR**  
LITERATURFESTIVAL BUCHBASEL  
IM VOLKSHAUS BASEL

**10.11.19, 11:00 UHR**  
ZENTRUM PAUL KLEE, BERN  
In Kooperation mit dem Zentrum Paul Klee

**12.11.19, 19:30 UHR**  
LITERATURHAUS ZÜRICH

Für «Unrast» (Kampa 2019) wurde Olga Tokarczuk 2018 mit dem Man Booker International Prize ausgezeichnet, ihr letzter Roman «Die Jakobsbücher» (Kampa 2019) erhielt 2015 den wichtigsten polnischen Buchpreis Nike. Letzteres wurde

in Polen zu einem Skandal, nachdem sie in ihrer Dankesrede anfügte, sie habe «...die Geschichte ein bisschen neu geschrieben, und dabei auch nicht jene schrecklichen Dinge verborgen, die wir als Kolonialherren getan haben, als Mehrheitsnation, die die Minderheit drangsaliert hat. Als Herren über Sklaven, als Mörder von Juden.» Vordergründig erzählt sie das Leben des jüdischen Reformators, Ketzers und des gescheiterten Messias Jakob Frank.

Am 8.11. hält sie die Eröffnungsrrede des Literaturfestivals Buch-Basel und gastiert für drei Lesungen in der Schweiz. Moderation in Basel: Jens Herlth, in Bern: N.N., in Zürich: Jens Herlth.



## ZIVILGESELLSCHAFT UND PROTEST INTERNATIONAL

**09.11.19, 14:00 UHR**  
LITERATURFESTIVAL BUCHBASEL  
IM VOLKSHAUS BASEL

Von Hongkong bis zu den USA, von Polen bis Deutschland: Überall gehen Menschen aus Protest auf die Strasse. Was tut sich aktuell in der Zivilgesellschaft und in der Kunst? Der polnische Journalist

und Filmkritiker Jakub Majmurek beobachtet soziale Bewegungen in Osteuropa und den USA. Cesy Leonard ist Künstlerin und Chefin des Planungsstabs des Zentrums für Politische Schönheit, das mit spektakulären Kunstaktionen den Finger in die gesellschaftlichen Wunden legt. Moderation: Kateryna Botanova, auf Englisch.

## MARATHONLESUNG: WITOLD GOMBROWICZ «KOSMOS»

**09.11.19, 22:00 UHR**  
PHILOSOPHICUM, BASEL

Zum dritten Mal veranstaltet CULTURESCAPES in Kooperation mit dem Philosophicum eine Marathonlesung bei Kerzenschein.

Bis lange nach Mitternacht lesen die Schauspielerin Julie Bräuning und der Schauspieler

Mario Fuchs aus dem letzten Roman von Witold Gombrowicz.

Gemeinsam mit dem Musiker Martin Gantenbein kombinieren sie dessen fiebrige Sprache mit atmosphärischen Sound-Collagen und laden ein, einzutauchen in die abgründigen Seelenwelten der Protagonist\_innen. Dazu gibt es polnische Häppchen.



## LYRIK IM OD-THEATER: WISŁAWA SZYMBORSKA

**07.11.19, 18:30 UHR**  
FONDATION BEYELER, RIEHEN

**10.11.19, 11:00 UHR**  
GOETHEANUM, DORNACH

**27.11.19, 19:00 UHR**  
KULTUR-CAFE, RÖSCHENZ

Seit über 20 Jahren lesen G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko in jedem Winterhalbjahr Lyriker\_innen vor. Ergänzt werden die Lesungen durch Briefauszüge und Biographisches. 2019 gilt der Fokus Wisława Szymborska (1923–2012). Als sie 1996 den Nobelpreis für Literatur erhielt, trieb sie der Wirbel um diese Auszeichnung in die Öffentlichkeit. Sie jedoch zog sich zurück: «Für mich sind Gedichte mit einer Sphäre des Schweigens umgeben».



## MARTYNA BUNDA UND ŻANNA SŁONIEWSKA

**26.11.19, 19:00 UHR**  
LITERATURHAUS BASEL

Zwei weibliche Familiensagas aus Polen, die in Nebensätzen Weltgeschichte erzählen:

Die Journalistin Martyna Bunda schildert in ihrem Debüt «Das Glück der kalten Jahre» (Suhrkamp 2019) in alltäglichen, aber unvergesslichen Szenen vier starke Frauen, eine Mutter und ihre drei Töchter, die in widrigen Zeiten ab

1932 wie Pech und Schwefel zusammenhalten.

Die Autorin und Journalistin Żanna Słoniowska beleuchtet in «Das Licht der Frauen» (Kampa 2018) die Geschichte von vier Generationen starker Frauen, von privaten und sozialen Aufständen, Emanzipation und Liebe – vor dem Hintergrund der turbulenten Geschichte der heute ukrainischen Stadt Lemberg. Moderation: Jens Herlth, Übersetzung: Prisca Zurrón



## ALEX BACZYNSKI-JENKINS «SUCH FEELING»

27.09.19 – 13.10.19  
KUNSTHALLE BASEL

PERFORMANCES JEWEILS  
DONNERSTAGS, SAMSTAGS  
UND SONNTAGS

VERNISSAGE: 26.09.19, 19:00 UHR

Kuratiert von Elena Filipovic,  
Kunsthalle Basel

Der polnisch-britische Künstler und Choreograf Alex Baczynski-Jenkins arbeitet an der Schnittstelle von Performancekunst und Tanz. Er setzt auf kleinste Gesten und Choreografie, um queere Begehrlichkeiten, Affekt und Liebe zu inszenieren. Dabei reflektieren seine Werke über die Zusammenhänge zwischen Zuneigung, Ableh-

nung, Lust und Verlust, über Entfremdung und Kollektivität.

Die Kunsthalle Basel zeigt erstmals eine filmische Arbeit des Künstlers, die eigens für diese Ausstellung entstand, und drei Performances an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden.

Daten und Uhrzeiten auf  
kunsthallebasel.ch

• **HINWEIS:**  
26.09. – 05.12.19  
KUNSTHALLE BAR

In der Kunsthalle Basel entsteht im Rahmen der Ausstellung von Alex Baczynski-Jenkins eine Bar, die jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr geöffnet ist, mit kleinen Interventionen von Künstler\_innen, Musik und speziellen Gästen.



## JOANNA PIOTROWSKA «STABLE VICES»

25.10.19 – 05.01.20  
KUNSTHALLE BASEL

VERNISSAGE: 24.10.19, 19:00 UHR

Kuratiert von Elena Filipovic,  
Kunsthalle Basel

Die Schwarz-Weiss-Fotografien und Filme von Joanna Piotrowska fangen die alltäglichen Dramen menschlicher Beziehungen ein. Dabei entstehen nicht erklärbare, zugleich befremdliche und berüh-

rende Bilder. Es sind Aufnahmen von Gesten des Kümmerns, des Selbstschutzes oder der Kontrolle, welche ebenso gekonnt arrangiert wie psychologisch aufgeladen sind.

In ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung «Stable Vices» in der Schweiz stellt die Künstlerin neue für Basel entstandene Filme und Fotoarbeiten vor, welche sie mit jüngeren Werken kombiniert.

## ZEIT/GE/SCHICHTEN. VON KOLLEKTIVEN UND PERSÖNLICHEN NARRATIONEN

13.09. – 10.11.19  
KUNSTHAUS BASELLAND

VERNISSAGE: 12.09.19, 18:30 UHR

Kuratiert von Ines Goldbach, Kunsthaus  
Baselland

Was bedingt unser Verständnis von Geschichte? Was prägt unsere Erinnerungen an die eigene Biografie? 13 Schweizer und internationale Künstler\_innen setzen sich auf unterschiedliche Weise mit der Geschichte eines Landes und dabei immer auch mit ihrer persönlichen Geschichte respektive ihrem Blick, Kommentar und auch den Erinnerungen auf das aktuelle Zeitgeschehen auseinander. Darunter finden sich vier hochkarätige polnische Künstler\_innen: Piotr

Ukłański's Serie «Polen» beinhaltet Fotografien, die er seit 2015 in seinem Heimatland aufgenommen hat, sowie Fotografien symbolischer Stätten der polnischen Diaspora. Anna Molska's Videoarbeiten reflektieren die Nostalgie der sozialistischen Moderne und deren verbleibende Eindrücke in der heutigen Welt. Sie filmt Performances mit gewöhnlichen Leuten, was ihrer Arbeit Authentizität und natürliche Spontaneität verleiht. Anna Ostoyas Werke verbinden die Vergangenheit mit der Zukunft. Die komplexen und vielschichtigen Arbeiten fordern die Betrachenden heraus, sich mit den Themen auseinanderzusetzen und mit den eigenen heutigen Erfahrungen zu



reflektieren. Nicht zuletzt sind Videoarbeiten von Artur Żmijewski Teil der Ausstellung, dem CULTURESCAPES ausserdem eine Retrospektive widmet.

Mit Werken von Maja Bajević, Sabine Hertig, Cécile Hummel, William E. Jones, Zoe Leonard, Hanne Lippard, Anna Molska, Anna Ostoya, Dorian Sari, Katja Schenker, Jonas Staal, Piotr Ukłański und Artur Żmijewski.

• **HINWEIS:**  
23.10.19, 18:30 UHR  
KUNSTHAUS BASELLAND

Im Rahmen der Ausstellung wird Adam Mazur, Kunsthistoriker der Kunstuniversität Posen einen Vortrag halten mit dem Titel: «The mutilated world. Personal and political narratives by Central and Eastern European contemporary artists». Der Vortrag findet auf Englisch statt.

## TADEUSZ KANTOR «OÙ SONT LES NEIGES D'ANTAN»

09.10.19 – 05.01.20  
MUSEUM TINGUELY, BASEL

VERNISSAGE: 08.10.19, 18:30 UHR

Kuratiert von Małgorzata Paluch-Cybulska, Bogdan Renczyński, Natalia Zarzecka / Das Zentrum zur Dokumentation der Kunst von Tadeusz Kantor CRICOTEKA in Krakau.

Mit der Ausstellung «Tadeusz Kantor: Où sont les neiges d'antan» wird einer der wichtigsten Theaterschaffenden und bildenden Künstler Polens aus dem 20. Jahrhundert mit einem seiner einzigartigen Bühnenstücke präsentiert. Mit kritischem Blick auf die verdrängte Geschichte seines Landes widmet sich Tadeusz Kantors

unabhängiges Untergrundtheater der Alltagsrealität. Um 1960 lernten sich Jean Tinguely und Tadeusz Kantor durch den schwedischen Sammler Theodor Ahrenberg in der Schweiz kennen. In dieser Ausstellung begegnen sie sich wieder. Ihr gemeinsames Interesse an prozessualer Kunst animierte sie dazu, die Grenzen zwischen Kunst und Realität aufzubrechen.

Vom 9. bis 20. Oktober wird die Ausstellung von «Cricoterie» (2019), einer Virtual Reality-Erfahrung von Auriea Harvey und Michaël Samyn begleitet – inspiriert von Kantors «Theater des Todes».



## DIANA LELONEK «CENTER FOR THE LIVING THINGS»

18.10.19 – 17.11.19  
BÜRO BASEL

VERNISSAGE: 17.10.19, 18:00 UHR

Kuratiert von Kateryna Botanova

2016 gründete die polnische Künstlerin und Aktivistin Diana Lelonek das «Center for the Living Things». Das Projekt ist als lebendiges und stets wachsendes Archiv menschlicher Abfälle gedacht. Es ist eine fortlaufende Recherche zur Überproduktion, unserem Konsum und Ökosystem.

Auf illegalen Mülldeponien, wie sie in Polen und überall in Europa reichlich vorhanden sind,

sammelt Lelonek Alltagsgegenstände: alte Kleidungsstücke oder Schuhe, Plastikboxen, Isolationsmaterial oder Taucherbrillen, welche von Moos, Flechten, Gräsern oder Pilzen überwachsen und für viele lebende Organismen heute zur neuen natürlichen Umgebung geworden sind. Sind diese Gegenstände ein Zeichen dafür, dass sich das Biosystem wieder ausbalanciert, oder ist es eine langsame Vergeltung der Natur für die Sinnlosigkeit der Menschheit?

Diana Lelonek wird von Mitte September bis Mitte November als Artist in Residence im Atelier Mondial gastieren.



## WIKTORIA WOJCIECHOWSKA «SPARKS»

13.09.19 – 27.10.19  
LA FILATURE, MULHOUSE (F)

VERNISSAGE: 20.09.19, 19:00 UHR

Die Ende 2014 begonnene Serie «Sparks» skizziert ein facettenreiches Porträt des Krieges in der Ukraine.

Das Projekt ist eine Kombination von Fotografie, Video, Installationen und Collagen und basiert auf der Begegnung der Fotografin mit jungen Soldat\_innen. Sensibel angelehnt an Klischees und dadurch

weit von einer Heroisierung dieser jungen Männer entfernt, verraten die Fotos ihre Zerbrechlichkeit, ihre Fehler und Zweifel.

Wiktorija Wojciechowska wurde in Lublin, Polen geboren. Ihre Arbeiten, die mit dem Oskar Barnack Leica Newcomer Award, La Quatrième Image sowie dem Young Talents et Humanity Photo Award ausgezeichnet wurden, waren international u.a. auf Festivals in Arles, Lille, Paris und Warschau zu sehen.



## LUCAS OLIVET «KOPIEC BONAWENTURA»

13.09.19 – 27.10.19  
LA FILATURE, MULHOUSE (F)

VERNISSAGE: 20.09.19, 19:00 UHR

Das Projekt «Kopiec Bonawentura» entstammt einem Zitat von Alfred Jarry's Ubu Roi: «Was aber die Handlung betrifft, die nun beginnt, so findet sie in Polen statt, das heisst Nirgendwo.» Und wenn Polen an mehreren Orten gleichzeitig existierten würde? Lucas Olivet schlägt eine imaginäre und transnationale Antwort vor, die er

sowohl in Polen als auch in den Exilländern der Diaspora, allgemein Polonia genannt, situiert.

Lucas Olivet ist Absolvent der École de photographie in Vevey. Er wird vertreten durch den Galeristen und Verleger Jörg Brockmann und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Swiss Photo Award. Seine Arbeiten wurden in der Photobastei in Zürich, im Photoforum Pasquart in Biel, bei den Rencontres d'Arles oder am Unseen Amsterdam ausgestellt.



# PÄSSE, PROFITEURE, POLIZEI.

EIN SCHWEIZER KRIEGS-  
GEHEIMNIS

SONDERAUSSTELLUNG  
IM JÜDISCHEN MUSEUM DER  
SCHWEIZ, AB NOVEMBER 2019



1938. Seit fünf Jahren re-  
giert Adolf Hitler. Die Schweiz  
schliesst ihre Grenzen. Schwei-  
zer Jüdinnen und Juden versu-  
chen, ihre deutschen Angehörigen  
in Sicherheit zu bringen. Ein  
Berner Konsul verkauft ihnen  
paraguayische Passvisen und  
bezieht dafür hohe Gebühren.

1939. Deutschland überfällt  
Polen. Dreieinhalb Millionen  
polnische Juden sind in Gefahr.  
In Genf, Lausanne, Montreux, Zü-  
rich und vor allem in Bern, wo die  
Botschaft der polnischen Exil-  
regierung eine entscheidende  
Rolle spielt, entwickelt sich ein  
agiles Netzwerk von Helfern. Sie  
erstehen bis einschliesslich 1943  
von lateinamerikanischen Dritt-

staaten in strenger Geheimhal-  
tung Staatsangehörigkeitsdoku-  
mente, um Menschen in akuter  
Gefahr zu helfen.

2019. Das Jüdische Museum  
der Schweiz lüftet ab Novem-  
ber mit dieser Ausstellung ein  
Schweizer Kriegsgeheimnis und  
erzählt vom Helfernetzwerk in  
und um den diplomatischen  
Dienst, das Hunderte europä-  
ische Jüdinnen und Juden vor  
dem Tod rettete – was bislang  
kaum bekannt ist.

Jüdisches Museum der Schweiz  
Galerie am Petersgraben 31,  
4051 Basel  
Ausstellung dreisprachig D/E/F  
Mo – Fr, 13 – 16 Uhr / So, 11 – 17 Uhr  
juedisches-museum.ch

DAS  
SPRACHROHR DER  
GANZEN REGION

Jetzt  
entdecken!



Zeitung für die Region Basel

## BILDNACHWEISE

Cover: Pawel Pawlikowski «Cold  
War» 2018 © Filmcoopi Zürich  
AG; Marta Górnicka «Hymne an  
die Liebe» © Magda Hueckel

Grusswort & Editorial: Alain  
Berset © Keystone, Gaetan  
Bally; Katarzyna Trzaska «The  
village of swimming cows  
(Wiesz pływających krów)»  
© Katarzyna Trzaska

Eröffnung: Wojtek Ziemilski  
«Essence of Poland» © Wojtek  
Ziemilski; Monika Kucia «All  
Inclusive» © Monika Kucia;  
Marta Górnicka «Hymne an die  
Liebe» © Magda Hueckel; Alex  
Baczynski-Jenkins «Federico»  
2015 © Montague Project

Theater & Tanz: Krzysztof  
Warlikowski «We are leaving»  
© Magda Hueckel; Anna Ka-  
rasińska «Fantazja» © Magda  
Hueckel; Janek Turkowski  
«Margarete» © Janek Turkow-  
ski; Jaroslaw Fret «Anhelli.  
The Howl» © Irena Lipińska;  
Renata Piotrowska-Auffret  
«Pure gold is seeping out of  
me» © Aleksandra Osowicz;  
Pawel Sakowicz «Jumpcore»  
© Pawel Sakowicz; Wojciech  
Olejnik «Toporland» © Wojciech  
Olejnik; Cezary Tomaszewski  
«Cezary zieht in den Krieg»  
© PatMic; Patricia Nocon «Die  
Polnischstunde» © Patricia  
Nocon; Ola Maciejewska «Bom-  
byx Mori» © Martin Argyroglo;  
Agata Maszkiewicz «same  
same and different» © Agata  
Maszkiewicz

Klassische & Neue Musik:  
Basel Sinfonietta © Gregor  
Brändli; Irina Georgieva © Irina  
Georgieva; Yulianna Awdejewa  
© C. Schneider; Mateusz Pawel  
Kaminski © Ulrich Binder;  
Piotr Anderszewski © Simon  
Fowler, Warner Classics  
2016; Agata Zubel © Łukasz  
Rajchert; Ensemble Phoenix  
Basel © Ensemble Phoenix  
Basel; Krzysztof Chorzelski &  
Katya Apekisheva © Krzysztof  
Chorzelski & Katya Apekisheva;  
Male Instrumenty © Male In-  
strumenty; Aleksander Gabryś  
© Christoph Bösch; Anmari  
Mętsa Yabi Wili © Anmari  
Mętsa Yabi Wili; Silesian String  
Quartet © Magdalena Jodlow-  
ska; Ronald Brautigam © Marc  
Borggreve; Trio Nota Bene  
© Hannes Bärtschi; Stadtthe-  
ater Bern © Andreas Gerber;  
Ensemble Peregrina © Susanna  
Drescher; Christian Tetzlaff  
© Giorgia Bertazzi; Studierende  
der Hochschule der Künste  
Bern © Nikita Tonkonogov,  
Raman Kamisarau, Joanna  
Zdebska, Philippe Gaspoz,  
Natalia Shaposhnyk, Ricardo  
Acosta Murguía; Kornelia  
Radziszewska © Magdalena  
Baranowska; Monika Urbaniak  
Lisik © Tymoteusz Lekler;  
Michał Orgasiński © Pascal  
Müller; Collage Hommage A  
Grażyna Bacewicz © FMD

Jazz: Marcin und Bartłomiej  
Oleś © Blanka Tomaszewska;  
Atom String Quartet Featuring  
Vladyslav Sendeci im Bauer  
Studio © Atom String Quartet,

Vladyslav Sendeci; Adam  
Taubitz © Adam Taubitz; Marcin  
Wasilewski Trio © Bartek Bar-  
czyk, ECM Records; Kinga Glyk  
© Kinga Glyk; Szymon Mika  
© Maria Jarzyna; Adam Baldych  
© Bartosz Maz

Literatur: Frédéric Zwicker  
© Anna-Tina Eberhard; Col-  
lectif © AJAR Roxane Borloz;  
Michelle Steinbeck © Dirk  
Skiba; Ariane von Graffenried  
© Claudia Herzog; Andrzej  
Stasiuk © Isolde Ohlbaum;  
Monika Sznajderman © Michał  
Łepecki, Suhrkamp Verlag; Olga  
Tokarczuk © Jacek Kołodziejcki;  
Wisława Szymborska © Juergen  
Bauer; Martyna Bunda © Les-  
zek Zych; Żanna Słoniowska  
© Benedikt Schnermann,  
Kampa Verlag

Kunst: Alex Baczynski-Jen-  
kins «Until a thousand roses  
bloom (with Warsaw in the  
background)» 2018 © Alex  
Baczynski-Jenkins, Foksal  
Gallery Foundation, Warschau.  
Photo: Spyros Rennt; Joanna  
Piotrowska «Untitled» 2014  
© Joanna Piotrowska; Piotr  
Ukłański «Untitled (Monument  
to the Martyrdom of Child  
Victims of Hitlerism, Łódź)»  
2015(detail) © mit freundlicher  
Genehmigung des Künstlers  
und Foksal Gallery Founda-  
tion; Daniel Simpson, Tadeusz  
Kantor im Cricot 2 Zentrum in  
Krakau 1987 © 2019 Centre for  
the Dokumentation of the Art  
of Tadeusz Kantor – Cricoteka;  
Diana Lelonek «PETenviron-

ment - Center for the Living  
Things» 2017 © Diana Lelonek;  
Wiktorija Wojciechowska  
«Sparks 100, Golden Collage  
Squad 1» © Wiktorija Wojcie-  
chowska; Lucas Olivet «Janicki  
Twins» 2012 © Lucas Olivet;  
Artur Żmijewski «Realism» 2017  
© Artur Żmijewski

Film: Krzysztof Kieślowski  
«Dekalog 6» © absolut Medien  
GmbH; Andreas Hoessli «Der  
nackte König» © Vinca Film  
GmbH; Adam Sikora «Aut-  
sajder» © Adam Sikora; Eric  
Bednarski «Neon» © Eric  
Bednarski; Judyta Fibiger  
«Political Dress» © Judyta Fi-  
biger; Barbara Białowąs «Baby  
(Dziecko)» © Barbara Białowąs;  
Agnieszka Smoczyńska «Your  
Highness» © Agnieszka Smoc-  
zyńska; Wojciech Ślota «Art of  
Freedom» © Bogdan Jankowski;  
Katarzyna Trzaska «iHumans  
(Human)» © Katarzyna Trza-  
ska; Katarzyna Trzaska «The  
village of swimming cows (Wiesz  
pływających krów)» © Katarzy-  
na Trzaska; Piotr Domalewski  
«60 kilos of nothing (60 kilo  
niczego)» © Piotr Domalewski;  
Julia Staniszevska «Three con-  
versations on life (Trzy rozmowy  
o życiu)» © Piotr Domalewski;  
Tomek Popakul «Acid rain»  
© Tomek Popakul; Hubert  
Patynowski «Don't change the  
topic (Nie zmieniaj tematu)»  
© Hubert Patynowski; Pawel  
Pawlikowski © Pawel Pawlikow-  
ski; Pawel Pawlikowski «From  
Moscow to Pietushki: A Journey  
with Benedict Yerofeyev»

© Pawel Pawlikowski; Pawel  
Pawlikowski «Dostojewsky's  
Travels» © Pawel Pawlikowski;  
Pawel Pawlikowski «Serbian  
Epics» © Pawel Pawlikowski;  
Pawel Pawlikowski «Tripping  
with Zhirinovskiy» © Pawel  
Pawlikowski; Pawel Pawli-  
kowski «Twockers» © Pawel  
Pawlikowski; Pawel Pawli-  
kowski «Last Resort» © Xenix  
Filmdistribution GmbH; Pawel  
Pawlikowski «My Summer of  
Love» © Frenetic Films; Pawel  
Pawlikowski «La Femme du  
Vème» © Praesens-Film AG;  
Pawel Pawlikowski «Ida»  
© Frenetic Films; Pawel Pawli-  
kowski «Cold War» © Filmcoopi  
Zürich AG

Fokus: Eleonora Wojnar © Ele-  
onora Wojnar; Gabi «Balboa»  
Timar © Jacek Berezowski;  
Cover «Quarks, Elephants &  
pierogi» © Culture.pl; PanGe-  
nerator «Apparatum» © Adam  
Mickiewicz Institut; Grzegorz  
Berendt © Rokas Lukoševičius

Rückseite: Cezary Tomaszewski  
«Cezary zieht in den Krieg»  
© PatMic; Joanna Piotrowska  
«Untitled» 2014 © Joanna  
Piotrowska

Wir danken allen Institutionen,  
Mitwirkenden und Fotograf\_in-  
nen für die Bereitstellung des  
Bildmaterials. Wir haben uns  
bemüht, alle Rechteinhaber\_in-  
nen ausfindig zu machen und  
zu nennen. Sollten wir einzelne  
Nachweise nicht korrekt ge-  
macht haben, so bitten wir um  
Nachsicht und Nachricht.

# ARTUR ŻMIJEWSKI, RETROSPEKTIVE

15./29.10.19, 18:30 UHR  
STADTKINO BASEL

Polnisch mit englischen Untertiteln

CULTURESCAPES zeigt eine Retrospektive von Dokumentarfilmen und Videoarbeiten des polnischen Künstlers und Aktivisten Artur Żmijewski. Ursprünglich Bildhauer, erklärte er seinen Wechsel zu Fotografie und Videokunst einst folgendermassen: «Die Welt ist zu kompliziert, um sie in Stein zu meisseln.» Gemeint ist damit spezifisch die Umwelt des Künstlers:

Polen im 21. Jahrhundert – massive ökonomische Ungleichheiten, soziale Marginalisierung, Erinnerungskriege und der Aufschwung der rechten Politik. Dieser Kontext ist wichtig, denn Żmijewskis Arbeiten sind immer politisch und selten politisch korrekt. Sie können als soziale Experimente und manchmal als inszenierte Dokumentationen eingestuft werden. Sie sind immer beunruhigend und verstörend, weil sie verstören sollen.

13 Arbeiten aus den Jahren 1998 bis 2018, die normalerweise



einzelnen in Museen gezeigt werden, sind am Stück zu sehen.

Dies erlaubt es dem/r Zuschauer\_in, sich komplett auf den Künstler und seine faszinierende Arbeit einzulassen.

● **HINWEIS:**  
15.10.19, 20:30 UHR  
STADTKINO BASEL

In der Pause Künstlergespräch mit Artur Żmijewski und Dr. Jörg Scheller (ZHdK) auf Englisch.



# KRZYSZTOF KIEŚŁOWSKI «DEKALOG»

06.10.19, 13:30 UHR  
KINO CLAUDIA, KLOTEN  
(TEIL 5)

08.10.19, 20:30 UHR  
CINEMA FORUM,  
BELLINZONA (TEIL 1 & 2)

13.10.19, 11:00 UHR  
PHILOSOPHICUM BASEL  
(TEIL 1 – 5)

15.10.19, 20:30 UHR  
CINEMA FORUM,  
BELLINZONA (TEIL 3 & 4)

18.10.19, 20:30 UHR  
GRANREX, LOCARNO  
(TEIL 1 & 2)

20.10.19, 11:00 UHR  
PHILOSOPHICUM BASEL  
(TEIL 6 – 10)

21.10.19, 20:30 UHR  
GRANREX, LOCARNO  
(TEIL 3 & 4)

22.10.19, 20:30 UHR  
CINEMA FORUM,  
BELLINZONA (TEIL 5 & 6)

26.10.19, 19:00 UHR  
LIDO DELÉMONT  
(TEIL 1 – 5)

02.11.19, 19:00 UHR  
LIDO DELÉMONT  
(TEIL 6 – 10)

03.11.19, 13:30 UHR  
KINO CLAUDIA, KLOTEN  
(TEIL 6)

04.11.19, 18:30 UHR  
GRANREX, LOCARNO  
(TEIL 5 & 6)

05.11.19, 20:30 UHR  
CINEMA FORUM,  
BELLINZONA (TEIL 7 & 8)

11.11.19, 18:30 UHR  
GRANREX, LOCARNO  
(TEIL 7 & 8)

12.11.19, 20:30 UHR  
CINEMA FORUM,  
BELLINZONA (TEIL 9 & 10)

15.11.19, 20:30 UHR  
GRANREX, LOCARNO  
(TEIL 9 & 10)

01.12.19, 13:30 UHR  
KINO CLAUDIA, KLOTEN  
(TEIL 10)

Für Filmkritiker\_innen gilt der zehnteilige «Dekalog» als Meisterwerk des polnischen Regisseurs Krzysztof Kieślowski, der später u.a. durch die Drei-Farben-Trilogie einem breiten internationalen Publikum bekannt wurde. Darin wird ein Warschauer Wohnblock zum Handlungsort für Geschichten von Liebe, Tod, Glaube, Leid und Freude. Der Zufall führt Regie, wenn sich die Menschen näherkommen oder Gewalt antun.

Während die katholische Kirche den Dekalog-Zyklus als Inbegriff der von ihr vertretenen Moral interpretierte, sagte Kieślowski über seine Filme: «Wenn ich das Wort Moral höre, muss ich den Raum verlassen». So ist der Dekalog auch keine filmische Umsetzung der zehn Gebote – Gott ist tot, der Sozialismus auch – sondern er zeigt zutiefst individuelle Dilemmata, in denen die Menschen für ihr Handeln eigene Orientierungsmassstäbe finden müssen.

Der Inhalt der Filme darf aber die meisterhafte, minimalistische Filmkunst Kieślowskis nicht in den Hintergrund rücken. Die Grosseinstellungen betonen das Mysteriöse, und die Montage, die nicht unbedingt der logischen Reihenfolge der Sequenzen gehorcht,

unterstreicht den Anteil des Zufalls im Schicksal der einzelnen Figuren. Mit Gegenlichtkontrasten montiert Kieślowski Kinogemälde, die ihresgleichen suchen.

Krzysztof Kieślowski, PL 1988/1989, 10 Teile. Angaben zu den jeweiligen Sprachversionen auf [culturescapes.ch](http://culturescapes.ch)

● **HINWEIS:**  
13.10.19, 15:30 UHR  
PHILOSOPHICUM BASEL

Die Filmvorführung der Teile 1–5 wird in der Hälfte unterbrochen für eine Reflexion mit dem Philosophen Stefan Brotbeck und der mobilen Pfarrerin und Seelsorgerin Daniela Pfeil über die existenziellen Dimensionen.

● **HINWEIS:**  
20.10.2019, 15:30 UHR  
PHILOSOPHICUM, BASEL

Die Filmvorführung der Teile 6–10 wird in der Hälfte unterbrochen für ein Gespräch über Aspekte der Dramaturgie und Filmästhetik im «Dekalog» mit dem Kameramann und Fotograf Piotr Jaxa, u.a. Drei-Farben Trilogie, sowie Antoine Jaccoud, Autor und Drehbuchautor, die beide mit Krzysztof Kieślowski persönlich zusammengearbeitet haben.

## DER NACKTE KÖNIG

18 FRAGMENTE ÜBER REVOLUTION

AB 12.09.19

IN DEN SCHWEIZER KINOS

Am 03.10.19 um 18:30 Uhr im Houdini in Zürich in Anwesenheit des Regisseurs

Ryszard Kapuściński berichtet 1979 als Korrespondent von der Revolution im Iran. Damals lebte



Andreas Hoessli als Forschungsstipendiat in Polen, wo schon bald Massenstreiks und die unabhängige Gewerkschaft «Solidarność» die Partei- und Staatsmacht herausfordern. 40 Jahre später kehrt der preisgekrönte Regisseur nach

Polen zurück und reist auch in den Iran, um Zeugen der Revolutionen und Nachgeborene zu interviewen. Bruno Ganz führt als Erzähler durch diesen faszinierenden Film.

Andreas Hoessli, CH/PL/DE 2019, 108', OV/d



## AUTSAJDER

10./11.10.19, 21:00 UHR  
NEUES KINO, BASEL

Franek ist Idealist, er liebt seine Freundin und studiert Kunst. In Zeiten des Kriegsrechts sind bereits kleine Fehltritte und seine rebellische Grundhaltung genug,

dem totalitären Regime zufällig zum Opfer zu fallen und in politische Gefangenschaft zu geraten. Der Film ist inspiriert von wahren Ereignissen aus den frühen 1980er Jahren.

Adam Sikora, PL 2018, 1989, 93', OV/e  
Vorfilm: Border Crossing (Przejście graniczne), Agnieszka Chmura, PL 2019, 15', OV/e

## GUIDE TO THE POLES: NEON & POLITICAL DRESS

17.10.19, 18:00 UHR  
NEUES KINO, BASEL

In Anwesenheit von Grzegorz Skorupski, Filmexperte des Adam Mickiewicz Institut

Die fünfteilige Reihe «Guide to the Poles (Przewodnik do Polaków)» des Adam Mickiewicz Institut beleuchtet kulturelle Phänomene zu

Zeiten des real existierenden Sozialismus.

«Political Dress» zeigt polnische Fashionistas, darunter Fotograf Tadeusz Rolke, Designerin Barbara Hoff, Schriftsteller Janusz Głowacki, Barbara Hulanicki von «Biba», Musiker Tomek Lipiński und Maler Wilhelm Sasnal, für die Mode ein Ausdruck von Unabhängigkeit und Ablehnung war. «Neon» präsentiert wie Leuchtreklamen die Geschichte Warschaws widerspiegeln.

Neon, Eric Bednarski, PL 2014, 52', OV/e  
Political Dress, Judyta Fibiger, PL 2011, 63', OV/e



## TEATROTEKA: YOUR HIGHNESS & BABY

17./18.10.19, 21:00 UHR  
NEUES KINO, BASEL

«Teatroteka» sind Filme im Fernsehtheaterformat, die nach literarischen Vorlagen entstehen:

«Baby» ist ein verfilmtes Theaterstück der Autorin Inga Iwasiów über ein Paar, das verzweifelt versucht, ein Kind zu adoptieren.

Der packende Hochgebirgs-Thriller «Your Highness» ist inspiriert von der Biografie der polnischen Bergsteigerin Wanda Rutkiewicz:

Sie war Teil einer Himalaya-Expedition, bei der ein junger Mann verunglückte. Gemeinsam mit dessen Lebenspartnerin und einem Dokumentarfilmer entschliesst sie sich, den Leichnam des verunglückten Bergsteigers zu bergen.

Baby (Dziecko), Barbara Białowąs, PL 2017, 53', OV/e  
Your Highness, Agnieszka Smoczyńska, PL 2015, 52', OV/e





## GUIDE TO THE POLES: ART OF FREEDOM

**18.10.19, 20:00 UHR**  
**ALPINES MUSEUM DER SCHWEIZ, BERN**

In Anwesenheit von Paweł Potoroczyn, mit Einführung (engl., 19:30 Uhr) und Publikumsgespräch im Anschluss

Trotz fehlender Ausrüstung und akutem Geldmangel dominierte Polen die Geschichte des Bergsteigens für über 20 Jahre: Polnische Bergsteiger\_innen wie Jerzy Kukuczka, Krzysztof Wielicki oder Wanda Rutkiewicz befestigten neue Wege im Himalaya und prägten eine noch nie dagewesene Solidarität und Gewissenhaftigkeit für das allgemeine Wohlbefinden ihrer Teams.

Art of Freedom, Wojciech Słota, Marek Kłosowicz, PL 2011, 71', OV/e



## KATARZYNA TRZASKA: iHUMANS & THE VILLAGE OF SWIMMING COWS

**24./25.10.19, 20:00 UHR**  
**NEUES KINO, BASEL**

**27.10.19, 17:00 UHR**  
**THEATER CHUR**

zusätzlich der Kurzfilm «Don't change the topic»

In Anwesenheit von Katarzyna Trzaska

«iHumans» ist eine im Fernsehtheaterformat «Teatroteka» gedrehte Science-Fiction-Komödie über

elektronische Menschen, die in der nahen Zukunft die perfekten Lebenspartner\_innen werden. Im Gegensatz dazu prallen in «The Village of Swimming cows» Vorstellungen von Natur und Natürlichkeit auf das ganz konkrete Leben der Landwirte: Ein packender Dokumentarfilm über drei junge Berliner\_innen, die die Nähe zur

Natur durch Meditation, Yoga und Rituale suchen und entscheiden, einen Sommer lang zurückgezogen auf einem abgelegenen Bauernhof in Polen zu verbringen.

iHumans (Humani), Katarzyna Trzaska, PL 2016, 61', OV/e

The village of swimming cows (Wieś pływających krów), Katarzyna Trzaska, PL 2017, 78', OV/e



## KURZFILME

**31.10./01.11.19**  
**21:00 UHR, NEUES KINO, BASEL**

«60 Kilos of Nothing» zeigt ukrainische Schwarzarbeiter im polnischen Bergbau. Nach einem Unfall von einem seiner Arbeiter befindet sich der Aufseher in einem

gewaltigen moralischen Konflikt. In «Three Conversations on Life» diskutieren Mutter und Tochter, Filmemacherin und Ärztin, über künstliche Befruchtung. Trotz scheinbar unvereinbarer Positionen suchen beide beharrlich nach Versöhnung. Der Animationsfilm «Acid Rain» zeigt die Beziehung und Abenteuer zweier Aussensei-

ter: Young rennt von zu Hause weg, macht Autostop und lernt Skinny kennen, der in einem Campingbus lebt. In «Don't Change the Topic» verschwimmen Realität und Fiktion: Jugendliche Vorstadtgangs leben nach ihren eigenen Regeln, sie sind stark aber auch verletztlich und filmen sich dabei häufig und gerne selbst.

60 kilos of nothing (60 kilo niczego), Piotr Domalewski, Munk Studio, PL 2017, 27', OV/e

Three conversations on life (Trzy rozmowy o życiu), Julia Staniszweska, Munk Studio, PL 2016, 24', OV/e

Acid rain, Tomek Popakul, PL 2019, 27', OV/e

Don't change the topic (Nie zmieniaj tematu), Hubert Patynowski, PL 2019, 30', OV/e



## PAWEŁ PAWLIKOWSKI «VON DEN UNWÄGBARKEITEN DER LIEBE»

**RETROSPEKTIVE, OKT./NOV. 19  
STADTKINO BASEL, XENIX ZÜRICH,  
CIRCOLO DEL CINEMA LOCARNO &  
BELLINZONA**

Er ist der grosse Denker, der künstlerische Philosoph, Oscarpreisträger und gegenwärtig einer der versiertesten Autoren des europäischen Films. Deshalb nimmt sich Paweł Pawlikowski die nötige Zeit, um seine feinen, mit leiser Wucht über ihr Publikum einbrechenden Arbeiten zu kreieren. Geschult am Dokumentarfilm hat der in Warschau geborene und heute in London, Paris und Warschau lebende

Regisseur seine cinephile Handschrift an preisgekrönten Dramen wie «*Ida*» (2013) und «*Cold War*» (2018) perfektioniert. Aber auch sein frühes Werk aus Dokumentar- und Spielfilmen zeugt von einer Klugheit, einem Charme und einer narrativen wie filmischen Kraft.

Gezeigt werden neben den bisweilen eigenwilligen Dokumentarfilmen, die in den 1990er-Jahren im Auftrag der BBC entstanden, u.a. auch sein schmerzlich berührendes Feature-Debüt «*Last Resort*» und seine meisterlich komponierten jüngsten Werke, die schon heute als moderne Klassiker gelten.

• **HINWEIS ZUR RETROSPEKTIVE:**  
01.11. – 30.11.19  
**IM STADTKINO BASEL**

Neben den Filmen von Paweł Pawlikowski werden auch Filme gezeigt, die ihn besonders beeinflusst haben.

Komplettes Programm: [stadtkinobasel.ch](http://stadtkinobasel.ch)

• **HINWEIS:**  
07.11.19, 19:45 UHR  
**STADTKINO BASEL**

Paweł Pawlikowski kommt für ein Gespräch nach Basel, um einen Einblick in sein spürbar von der eigenen Biografie geprägtes Schaffen zu geben. Dies hat Seltenheitscharakter, da er zumeist das Rampenlicht meidet und lieber seine Filme für sich sprechen lässt.

## KURZFILMPROGRAMM: VON MOSKAU NACH BERLIN IN ZEITEN DER PERESTROIKA

**04.11.19, 18:30 UHR  
STADTKINO, BASEL**

In seinem filmischen Porträt des russischen Schriftstellers und Dissidenten Wenedikt Yerofeyev tritt Paweł Pawlikowski in die Fusstapfen der Protagonisten aus dessen Hauptwerk «*Von Moskau bis Pietushki*».

Diese absurd komische, tieftraurige und philosophische Geschichte einer berauschten Zugfahrt konnte offiziell erst 1989 publiziert werden.

Die zwischen Dokumentation und Fiktion oszillierende Satire «*Dostojewsky's Travels*» reflektiert den Zusammenbruch der Sowjetunion und das Entstehen eines brachialen Kapitalismus. Im Zentrum steht Dostojewskys Grossenkel Dimitri, ein Tramchauffeur aus St. Petersburg, der auf Einladung verschiedener literarischer Vereinigungen in Deutschland den Zustand Russlands und dessen Zukunft sowie das Verhältnis der russischen Seele zur Religion erklären und deuten soll.



*From Moscow to Pietushki: A Journey with Benedict Yerofeyev, Paweł Pawlikowski, PL 1991, 42', Russ/E/e*

*Dostojewsky's Travels, Paweł Pawlikowski, UK 1992, 52', D/Russ/E/e*



## TWOCKERS

**11.11.19, 21:00 UHR  
STADTKINO, BASEL**

Trevor und Steve streunen durch die Gegend, brechen Autos auf, steigen in Häuser ein, klauen Hun-

de, Geld und Fernseher. In seiner ersten fiktionalen Arbeit erzählt Paweł Pawlikowski die Geschichten seiner jungen Schauspieler\_innen und fängt dabei das Gefühl und die Sehnsucht nach Rückhalt und erster Liebe im Übergang in die Welt der Erwachsenen ein.

*Twockers, Paweł Pawlikowski, UK 1998, 40', E/e, mit Vorfilm*

## KURZFILMPROGRAMM: VON FÜHRERN UND NATIONALISTEN

**18.11.19, 18:30 UHR  
STADTKINO, BASEL**

In «*Serbian Epics*» stellt Pawlikowski den heute verurteilten Kriegsverbrecher Radovan Karadžić zu einem Zeitpunkt vor, als er sich auf dem Hintergrund von Folklore, Glaube und Freiheitskampf gegen die Türken zur Verteidigung der serbischen Republik Bosnien-Herzegowina gezwungen fühlt.

In «*Tripping with Zhirinovsky*» begleitet Pawlikowski den streitbaren Politiker Wladimir Schirinowski, Gründer der ultra-nationalistischen, liberal-demokratischen Partei Russlands (LDPR), auf einer Wolga-Bootsfahrt und bei einem Besuch in New York. Pawlikowski kommentiert nicht, führt uns aber die Frage vor Augen: Was hätte die Welt zu befürchten, wenn ein solcher Mann an die Macht käme?

*Serbian Epics, Paweł Pawlikowski, PL 1992, 42', Serb/E*

*Tripping with Zhirinovsky, Paweł Pawlikowski, UK 1995, 41', Russ/E/e*





## LAST RESORT

07.10.19, 20:30 UHR  
GRANREX, LOCARNO

12.10.19, 18:00  
CINEMA FORUM, BELLINZONA

03.11.19, 20:00 UHR  
STADTKINO, BASEL

Als die Buchillustratorin Tanja mit ihrem 12-jährigen Sohn Artiom in England ankommt, werden sie sogleich von der Einwanderungs-

behörde beargwöhnt. Von Mark, ihrem Verlobten, fehlt jede Spur. Um nicht nach Moskau zurückgeschickt zu werden, beantragt Tanja kurzerhand politisches Asyl und findet sich bald statt in trautem Heim in einem gesichtslosen Betonbau. Pawlikowski fokussierte in seinem hinreissenden Liebesdrama weniger auf das Flüchtlingsthema als auf die Gefühle seiner Protagonistin.

Last Resort, Pawel Pawlikowski, UK 2000, 73', E/RUSS/df



## MY SUMMER OF LOVE

01.10.19, 20:30 UHR  
CINEMA FORUM, BELLINZONA

25.10.19, 20:30 UHR  
GRANREX, LOCARNO

02.11.19, 15:15 UHR  
STADTKINO, BASEL

Mona wohnt gemeinsam mit ihrem Bruder Phil in einem Haus, das früher mal ein Pub gewesen ist. Phil sass eine Zeit lang im Gefängnis

und hat sich nach seiner Entlassung dem Glauben zugewendet. Während der Ferien lernt sie Tasmin (Emily Blunt) kennen, ein gleichaltriges Mädchen, welches aus der gehobenen Gesellschaft kommt. Die beiden jungen Mädchen erleben Wochen funkelnden Glücks, wilder Rebellion und grenzenloser Freiheit.

My Summer of Love, Pawel Pawlikowski, UK 2004, 86', E/df



## LA FEMME DU VÈME

09.11.19, 18:00 UHR  
CINEMA FORUM BELLINZONA

10.11.19, 18:00 UHR  
STADTKINO, BASEL

25.11.19, 20:30 UHR  
GRANREX, LOCARNO

Der Schriftsteller Tom Ricks (Ethan Hawke) geht nach einem Skandal, der ihn seine Karriere kostete,

nach Paris ins Exil. Hier möchte er ein neues Leben aufbauen und seiner fünfjährigen Tochter näher kommen, die bei seiner Ex-Frau lebt. Doch gerät er in diesem in lyrischen Bildern erzählten Thriller immer stärker in eine verschlungene Parallelwelt, die von einer mysteriösen Geliebten beseelt ist.

La Femme du Vème, Pawel Pawlikowski, PL/UK/FR 2011, 84', E/F/P/df

## IDA

01.11.19, 21:00 UHR  
STADTKINO, BASEL

Bevor die 18-jährige Novizin Anna ihr Gelübde ablegen darf, soll sie ihre letzte verbleibende Verwandte treffen, die Schwester ihrer Mutter. Das Aufeinandertreffen des behütet aufgewachsenen, religiösen Mädchens und der merkwürdig

mondänen wie parteitreuen Richterinnen wird das Leben beider Frauen verändern. Für seine poetische wie klare filmische Annäherung an sein Geburtsland und die bis heute mit Schweigen belegte Gemengelage aus Antisemitismus, Katholizismus und Kommunismus wurde Pawlikowski 2014 mit einem Oscar ausgezeichnet.

Ida, Pawel Pawlikowski, PL/DK/FR/UK 2013, 82', P/F/df



## COLD WAR

07.11.19, 18:00 UHR  
STADTKINO, BASEL

Eine Liebesgeschichte für die Ewigkeit: Ohne gross nachzudenken engagiert Wiktor die eigensinnige Zula nach einem Vorsingen. Die Leidenschaft scheint keine Grenzen zu kennen, doch Wiktors Künstlergruppe wird zunehmend politisch vereinnahmt. Anfang der 1950er-Jahre nutzt er einen Auftritt in Ostberlin, um sich in den Westen abzusetzen und entdeckt in Paris den Jazz. Zula führt in Polen ihre eigene Karriere fort. Vergessen können sich die beiden nicht.

Cold War, Pawel Pawlikowski, PL/FR/UK 2018, 89', P/F/RUSS/I/d



# FOKUS/ SPEZIAL

## RINGVORLESUNG: POLEN IN EUROPA – EUROPA IN POLEN

EUROPEAN GLOBAL STUDIES: FOCUS POLAND

**25.09. – 11.12.19, MITTWOCHS,  
ZWEIWÖCHENTLICH,  
18:15 – 19:45 UHR  
ALTE UNIVERSITÄT BASEL,  
HÖRSAAL 101**

Vortragssprachen sind Englisch und  
Deutsch

Die Ringvorlesung des Europainstituts definiert Polen nicht als einen homogenen, nationalstaatlichen «Container», sondern als einen dynamischen, durch europäische und globale Verflechtungen geprägten Raum. Neben Fragen der Innen- und Europapolitik werden auch geschichtspolitische Debatten sowie kulturtheoretische und kulturpolitische Fragestellungen Gegenstand der Vorlesungen sein.

**25.09.:** Przemysław Tacik «The Repoliticisation of the Rule of Law in Poland and its Consequences for the Application of the Law»

Przemysław Tacik forscht am Institute of European Studies der Jagiellonen-Universität Krakau zu zeitgenössischer Philosophie, Jüdischer Philosophie, internationalem und EU-Recht, sowie zu Menschenrechten und Animal Studies.

**30.10.:** Paweł Machcewicz «Memory Debates and Politics of History in Poland»

**09.10.:** Natasza Styczyńska «Polish Politics in a Time of Crisis: The EU, Domestic Cleavages and the Future of Europe»

Die Politikwissenschaftlerin Natasza Styczyńska widmet sich am Institute for European Studies der Jagiellonen-Universität Krakau Fragen des zeitgenössischen Populismus in Osteuropa und des Verhältnisses zur EU.

**16.10.:** Paweł Potoroczyn «Who Needs Culture and Who is The Romantic Now?»

Paweł Potoroczyn ist ehemaliger Direktor des Adam Mickiewicz Institut, Journalist, Publizist und Unternehmer.

**23.10.:** Marek Cichocki «Poland and the West – a Story of Interdependency and Tensions»

Marek Cichocki ist Studiendirektor des European Center in Natolin, Professor am Collegium Civitas in Warschau sowie Chefredakteur der Zeitschrift «New Europe. Natolin Review». Von 2007 bis 2010 war er Berater des Präsidenten Polens. Er ist Autor zahlreicher Bücher, Aufsätze und Artikel über internationale Beziehungen.

Paweł Machcewicz ist Historiker an der Polnischen Akademie der Sozialwissenschaften und widmet sich der Geschichte des 20. Jahrhunderts, insbesondere Fragen der Erinnerungspolitik, public history und der Musealisierung von Geschichte. Von 2008 – 2017 war er Direktor des «Museums des Zweiten Weltkriegs» in Danzig.

**13.11.:** Alfred Gall «Mentale Landkarten: Selbstverortungen der polnischen Kultur nach 1945»

Alfred Gall unterrichtet als Professor für westslawische Literatur und Kulturwissenschaft an der Universität Mainz. Sein besonderes Interesse gilt polnischer Literatur in vergleichender Perspektive.

**27.11.:** Dorota Sajewska «Anthropologie mit der Kamera. Perspektive einer peripheren Kunst und Kulturtheorie»

Die Kultur- und Theaterwissenschaftlerin Dorota Sajewska wirkt als Professorin für Polonistik und Interart an der Universität Zürich.

**11.12.:** Mykhailo Minakov «Democracy and Authoritarianism in Eastern Europe, 1989 – 2019»

Mykhailo Minakov ist im Herbst 2019 URIS-Fellow an der Universität Basel und arbeitet auf dem Gebiet der politischen Philosophie.

## BOXEO 34: BOXEN UND KULTUR SCHWEIZ – POLEN

**WARM-UP: 10.10.19, 20:00 UHR  
ROTH BAR, MUSEUM TINGUELY,  
BASEL**

**MAINEVENT: 12.10.19, 20:00 UHR  
MUSEUM TINGUELY, BASEL**

Boxeo ist eine einzigartige Veranstaltung, bei der Boxen und Kultur auf eine spezielle Weise aufeinander treffen. Das Projekt wurde 2001 von Kulturschaffenden und Boxfreund\_innen ins Leben gerufen und befindet sich bereits in der 34. Auflage. Die neueste Ausgabe ist eine Zusammenarbeit zwischen Museum Tinguely, Boxclub Basel und CULTURESCAPES.

Beim Warm-up am Donnerstagabend liest Schauspieler, Sprecher und Musiker Florian Müller-Morungen in der legendären Roth Bar, die im Museum Tinguely gastiert, aus «Der Boxer» von Szczepan Twardoch. Im Anschluss erzählt Angelo Gallina Anekdoten und spannende Geschichten aus mehr als 20 Jahren Erfahrung aus Kultur- und Boxveranstaltungen.

Der Mainevent am Samstag im Museum Tinguely bringt Frauenpower pur: Für den Kulturteil zeigen sich zwei renommierte Künstlerinnen verantwortlich. Die studierte Sopranistin und «Master



of Arts» Eleonora Wojnar singt Lieder von Frédéric Chopin, begleitet von der preisgekrönten Pianistin Joanna Krauze.

Im Boxing wird die erste Basler Profiboxerin Gabi «Balboa» Timar einen weiteren Kampf auf ihrem Weg zum Titel bestreiten. Ausserdem kommt es zum spannenden Staffelpampf zwischen dem

Boxclub Basel und dem Boxclub Kraukau. Vladimir Baumann wird den Boxeo als Ringspeaker begleiten.

Es erwartet die Besucher\_innen eine geballte Ladung von Kultur und Sport im Ring und vor der unglaublichen Kulisse eines der Meisterwerke Jean Tinguelys.

Weitere Informationen: [boxeo.ch](http://boxeo.ch)



## QUARKS, ELEFANTEN & PIROGGEN: POLEN IN 100 WORTEN

CULTURE.PL

18.10. – 10.11.19  
UNTERNEHMEN MITTE, BASEL

Öffnungszeiten siehe mitte.ch

Kann man die Essenz eines Landes durch dessen Sprache einfangen? Kann man durch den Wortschatz etwas über dessen turbulente Geschichte, reiche Kultur und dynamische Gesellschaft erfahren? Genau dies versucht Culture.pl mit dem Buch «Quarks, Elephants & Pierogi: Poland in 100 Words». Ergänzt werden die Begriffserklärungen mit Illustrationen von Magda Burdzyńska, welche nun im Rahmen von CULTURESCAPES im Unternehmen Mitte ausgestellt werden. Begeben Sie sich anhand der Illustrationen aus dem

Buch auf eine Reise durch diese geheimnisvolle Sprache voller Wendungen und unerwarteter Entdeckungen und begleiten Sie uns bei der Erkundung der polnischen Kultur und Geschichte durch die polnische Sprache.

Culture.pl ist die erste Online-datenbank über polnische Kultur und bietet einen umfassenden Überblick über polnische Literatur, Design, Bildende Kunst, Musik, Film und vieles mehr.

● **HINWEIS:**

Am 25.10. um 18:30 Uhr diskutieren im Rahmen der Ausstellung Expert\_innen und Herausgeber\_innen des Buches, wie sich Kultur in Sprache widerspiegeln kann.

## APPARATUM

PAN GENERATOR FÜR DAS ADAM MICKIEWICZ INSTITUT

18.10. – 10.11.19  
SAFE, UNTERNEHMEN MITTE, BASEL

Öffnungszeiten siehe mitte.ch

In der interaktiven Installation können eigene elektroakustische Stücke komponieren werden. Sie gründet auf dem Erbe des Experimentalstudios des polnischen Rundfunks, eines der ersten Studios, das diese Musik produzierte. Inspirationsquelle für ihre räumliche Form ist die Ästhetik des «Black Studio», das von Oskar Hansen entworfen wurde. Funktionalität und Klangqualität beziehen sich auf Werke Boguslaw Schaeffers, einem Komponisten, der eng mit dem Studio verbunden ist.

## POLNISCHE REICHTÜMER

VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

Die Volkshochschule Zürich wirft Schlaglichter auf polnische Natur, Kunst und grosse Denker. Alle Veranstaltungen auch auf vhszh.ch

● **HINWEIS:**

Zugang zu den Veranstaltungen nur mit Reservation. Buchung via vhszh.ch, dann die entsprechende Kurs-Nummer eingeben.

DR. MATTHIAS FREHNER  
«POLNISCHE KUNST»  
23.10. & 06.11.19,  
19:30 – 21:00 UHR,  
UNI ZÜRICH-ZENTRUM

Kursnummer: 19W-0360-38 V

Kunst und Politik weisen auch in Polen vielfache Beziehungen auf. Realist Józef Chelmoński gehörte zur Bewegung der Patriotischen Malerei, Romantiker Jacek Malczewski in die Bewegung Junges Polen. In der Zwischenkriegszeit leistete Polen einen Beitrag zum Konstruktivismus. Wichtig sind auch die dissidente Kunst während des Kommunismus und die Gegenwartskunst. Die Kunst Polens ist so einzigartig wie die Musik Chopins oder die Filme Polanskis.

GEORG VON GRAEFE  
«NATURWUNDER UND KULTURSCHÄTZE IN OSTPOLEN»  
29.10.19, 19:30 – 21:00 UHR  
UNI ZÜRICH-ZENTRUM

Kursnummer: 19W-0130-11 V

Entlang der historischen Trennlinie zwischen dem orthodoxen Osten und dem katholischen Westen befinden sich beeindruckende Kulturlandschaften und Naturreichtümer. Warum haben sich grosse Urwälder in Ostpolen erhalten, wie haben sich weitgehend unbekannte Kulturlandschaften gebildet, wie die Kurische Nehrung, heute zu Kaliningrad und Litauen gehörig? Kultur, Geschichte und Natur dieser einzigartigen Region werden beleuchtet.

DR. SUZANN-VIOLA RENNINGER  
«PHILOSOPHIESAMSTAG. ALS DIE ERDE ZU KREISEN BEGANN...UND DIE MODERNE ANSTIESS»  
02.11.19, 9:30 – 15:00 UHR  
ZINKERNAGEL, BÄRENGASSE 22

Kursnummer: 19W-0310-63 A

Die Erde ruht, und die Sonne geht auf. Die Welt unserer alltäglichen Erfahrung ist oft eine andere als die, welche die Wissenschaft beschreibt. Erst kurz vor seinem Tod, 1543, veröffentlichte Nikolaus Kopernikus sein Werk «Über die Umschwünge der himmlischen Kreise», in dem er die Erde zusammen mit den damals bekannten Planeten um die Sonne kreisen liess. An diesem Samstag diskutieren wir, wie dies unser Weltbild veränderte.

MAREIKE DITTMER  
«EIN NEUES MUSEUM FÜR DIE SCHWEIZ: MUZEUM SUSCH»  
05.11.19, 19:30 – 21:00 UHR,  
UNI ZÜRICH-ZENTRUM

Kursnummer: 19W-0360-36 E

Das Muzeum Susch, gegründet von der polnischen Unternehmerin Grażyna Kulczyk, setzt auf den Brückenschlag zwischen polnischen und internationalen Positionen. Mit Ausstellungen und Konferenzen werden neue Ansätze in der kulturellen Bildung und Vermittlung verfolgt. Permanent sind Werke von Monika Sosnowska, Heidi Bucher, Mirosław Bałka, Sara Masüger, Adrian Villar Rojas u.a. zu sehen; die aktuelle Ausstellung ist Emma Kunz gewidmet.

MAREIKE DITTMER  
«FÜHRUNG DURCH DAS MUZEUM SUSCH»  
16.11.19, 14:00 – 16:00 UHR  
MUZEUM SUSCH

Kursnummer: 19W-0360-36 E

In der Führung im Muzeum Susch stellt Kuratorin Mareike Dittmer die zwölf internationalen Künstler\_innen der permanenten Ausstellung vor und führt in die temporäre Ausstellung «Emma Kunz. Visionäre Zeichnungen» ein. Ausserdem bietet sie einen umfangreichen Einblick in Architektur und Geschichte der schönen ehemaligen Klosteranlage und Brauerei, in der das Museum beheimatet ist. Treffpunkt: Wird im Kurs am 05.11. bekannt gegeben.



## «PÄSSE, PROFITEURE, POLIZEI»

AUSSTELLUNGSRUNDGANG MIT VORTRAG VON PROF. GRZEGORZ BERENDT, DANZIG

04.12.19, 18:00 UHR  
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ, BASEL

«Nazi policy towards Polish and Jewish culture in the Polish lands incorporated to the Third Reich»

Grzegorz Berendt (\*1964) ist ein polnischer Historiker, Professor an der Universität Danzig, Mitglied

des Instituts für Nationale Erinnerung in Danzig und stellvertretender Direktor des «Museums des Zweiten Weltkriegs» in Danzig.

Der Vortrag findet auf Englisch in der Galerie am Petersgraben 31 statt.

DAMPFZENTRALE BERN

25 OKT - 10 NOV 2019

# TANZ IN BERN

das internationale Tanzfestival

# EINZIGARTIG

mit u.a.

RICHARD ALSTON DANCE COMPANY  
OLA MACIEJEWSKA, ANN VAN DEN BROEK  
BORIS CHARVATZ, EISA JOCSON  
LISI ESTARAS & IDO BATASH  
CHRISTOS PAPADOPOULOS, TRAJAL HARRELL  
ANTJE PFUNDTNER

# SAISON NEUNZEHN ZWANZIG

Jetzt  
**ABO**  
sichern!

CLARIANT

## kammerorchesterbasel

[www.kammerorchesterbasel.ch](http://www.kammerorchesterbasel.ch) | [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) | Tel. 0900 585 887



## Kammermusik Basel Konzerte 2019-2020

- 22.10. Kwartet Śląski (Silesian Quartet)
- 29.10. Amaryllis Quartett (Hamburg)
- 05.11. Manuel Walsler, Bariton
- 26.11. Jerusalem String Quartet
- 10.12. Boulanger Trio (Berlin)
- 14.01. Belenus Quartett (Zürich)
- 21.01. Quatuor Ébène (Paris)
- 04.02. Preisträger Banff-Wettbewerb
- 18.02. Quatuor Danel (Brüssel)
- 10.03. Trio Blacher/Stumm/Maintz
- 17.03. Quatuor Varèse (Lyon)
- 31.03. Solenn' Lavanant Linke, Mezzosopran

[www.kammermusik.org](http://www.kammermusik.org)



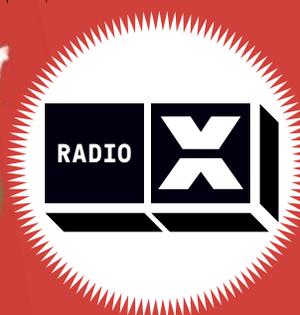
## CULTURESCAPES POLEN 2019 - AUF RADIO X

**SAMSTAG, 19.10.19 UM 16:00 UHR**  
**WDH. SONNTAG, 20.10.19 UM 10:00 UHR**  
**& SAMSTAG, 16.11.19 UM 16:00 UHR**  
**WDH. SONNTAG, 17.11.19 UM 10:00 UHR**

[RADIOX.CH/CULTURESCAPES](http://RADIOX.CH/CULTURESCAPES)

**ARTENVIELFALT  
AUF ALLEN  
KANÄLEN!!!  
GRATIS**

WERBE-  
FREI!



UKW/KABEL/DAB+/RADIOX.CH



## Erhellend.

Schnupperabo 4 Ausgaben CHF 18.–  
Jahresabo 11 Ausgaben CHF 86.–

### Kultur, die Sie bewegt.

- redaktionelle Empfehlungen
- kulturpolitische Hintergründe
- Vorschauen der Veranstalter
- übersichtliche Monatsagenda

Wissen, was läuft.

**Programmzeitung**  
Kultur im Raum Basel

[www.programmzeitung.ch/Abos](http://www.programmzeitung.ch/Abos)

extrakonzert

# BERNER SYMPHONIE ORCHESTER

Über ds Chrüz

## LO & LEDUC

**Mario Venzago** Dirigent  
**Lo & Leduc** und **Band**  
08., 09. & 10. Nov 2019  
19:30 | Casino Bern

KONZERT  
THEATER  
BERN

Koproduktion mit

CASINO BERN  
KULTUR KULINARIK EVENT

[www.konzerttheaterbern.ch](http://www.konzerttheaterbern.ch)

# Autoren aus aller Welt, lokal.

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel

[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



# Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

**BIDER & TANNER**

**DER  
STAND-  
HAFTHE  
PRINZ**

PREMIERE AM 19. OKTOBER 2019, SCHAUSPIELHAUS  
SCHAUSPIEL VON PEDRO CALDERÓN DE LA BARCA  
INSZENIERUNG: MICHAŁ BORCZUCH

EINE KOPRODUKTION DES THEATER BASEL MIT CULTURESCAPES

**BASEL**

# Bauhausmagazin

100 Jahre Bauhaus  
Bern feiert seine Meister

20.09.19 – 12.01.20

Zentrum Paul Klee  
Bern

Mit der Unterstützung von:

Kanton Bern  
Canton de Berne

Bürgergemeinde  
Bern

BONHÖTE  
KUNSTWERKE

Vermittlungspartnerin: die Mobiliar

Gegründet von Maurice E. und Martha Müller sowie den Erben Paul Klee

europ. Inselstaat

S  
C  
H  
W  
E  
I  
Z

Leisten Sie sich eine eigene Meinung.

## Internationales LiteraturFestival

8. — 10. November 2019

**BuchBasel**

Sinfonieorchester  
Basel Musical Theater Basel

**E.T.**  
THE EXTRA-TERRESTRIAL

Ausserirdisch günstig:  
20% Rabatt

Bei Buchung Promotionscode **CULTURE82** eingeben. Promotion gültig bis 31.12.2019.  
Tickets erhältlich auf [www.sinfonieorchesterbasel.ch](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch)

**CONCERT & CINEMA**  
-FILM MIT LIVE-ORCHESTER-

**1. Februar 2020**  
19.30 Uhr

die Mobiliar Basler Zeitung Bider&Tanner Ihr Kulturhaus in Basel BASILISK DO MORE SIES

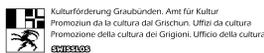
# DANK

WIR DANKEN ALLEN,  
DIE ZUM GELINGEN  
DES FESTIVALS BEIGETRAGEN  
HABEN GANZ HERZLICH!

## HAUPTFÖRDER\_INNEN



## FÖRDER\_INNEN



LANDIS & GYR STIFTUNG

## FESTIVAL- BUCHHANDLUNG

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## IMPRESSUM

CULTURESCAPES  
Schwarzwaldallee 200  
CH-4058 Basel  
+41 (0)61 263 35 35  
culturescapes.ch  
info@culturescapes.ch

Team CULTURESCAPES  
Direktor: Jurriaan Cooman  
Co-Kuratorin: Kateryna  
Botanova; Leitung Kommuni-  
kation, Administration: Alexa  
Tepen; Leitung Produktion:  
Sabine Schuknecht; Techni-  
scher Leiter: Thomi Kohler;  
Assistenz Kommunikation:  
Meret Vischer; Assistenz  
Kommunikation: Selina  
Widmer; Assistenz Produktion:  
Stefanie Fröhlich; Assistenz  
Produktion: Julia Grieder

Stiftung CULTURESCAPES  
Pius Knüsel  
(Präsident)  
Dr. Christian Hörack  
(Vizepräsident)  
Dr. André Baltensperger  
Christoph Keller  
Annette Schönholzer  
Daniela Settelen-Trees  
Dr. Béatrice Speiser

Redaktion: Alexa Tepen  
Gestaltung: Hauser, Schwarz  
Bildnachweise:  
→ siehe Seite 26

Auflage: 50 000  
Druck: Mittelland Zeitungs-  
druck, Aarau  
Änderungen vorbehalten,  
Stand 09/2019

## MEDIENPARTNER\_INNEN



## REISEPARTNER\_INNEN



## PARTNER\_INNEN IN BASEL UND UMGEBUNG

Aleksander Gabrys  
AMG Basel  
Atelier Mondial  
Basel Sinfonietta  
Basler Marionetten  
Theater

Basler Münsterkonzerte  
Boxeo  
BuchBasel  
Buchclub  
«Die Welt lesen»

Büro Basel  
Burghof Lörrach  
Chamber Academy Basel  
Cosmofonia Ensemble  
Ensemble Peregrina  
Ensemble Phoenix Basel  
Europainstitut Universität  
Basel

Fondation Beyeler  
ForumMusikDiversität  
Gare des Enfants  
Gare du Nord  
Gesellschaft für Kammer-  
musik

Goetheanum, Dornach  
Hochschule für Musik  
FHNW  
Jüdisches Museum der  
Schweiz

Kammerorchester Basel  
Kaserne Basel  
Kaskadenkondensator  
Krzysztof Chorzelski  
Kulturcafé, Röschenz  
Kunsthalle Basel  
Kunsthau Baselland  
La Filature, Mulhouse  
Le Donne Ideali

Literaturecho  
Literaturhaus Basel  
Lyrik im Od-theater  
Museum Tinguely  
Musik-Akademie Basel  
Neues Kino  
Neuestheater.ch,  
Dornach

Oekolampad  
Osteuropa-Forum Basel  
Philosophicum  
Sinfonieorchester Basel  
Sofalesungen  
Stadtkino Basel  
The Bird's Eye Jazz Club  
Theater Basel  
Universität Basel  
Unternehmen Mitte

## PARTNER\_INNEN IN AARAU, BELLINZONA, BERN, BIEL, CHUR, DELÉMONT, KLOTEN, LAUSANNE, LOCARNO, RAPPERSWIL, SENT, ST. GALLEN, SUSCH, THUN, ZÜRICH

Alpines Museum der  
Schweiz, Bern  
Bee-flat, Bern  
Berner Symphonie-  
orchester

Bistro St. Gallen  
Casino Bern  
Cinéma Lido, Delémont  
Circolo del Cinema,  
Bellinzona & Locarno  
Dampfzentrale Bern  
Im Rathaus um 4, Thun  
Hochschule der Künste  
Bern

Kino Claudia, Kloten  
Kino Xenix, Zürich  
Kirche Sent  
Konservatorium Bern  
KonzertTheaterBern

Le Singe, Biel  
Literaturhaus Zürich  
Mira Film, Zürich  
Moods, Zürich  
Muzeum Susch / Art Sta-  
tions Foundation CH

Polenmuseum, Rapperswil  
Rote Fabrik, Zürich  
Stadttheater Bern  
Szene Kloten  
Teatro Sociale Bellinzona  
Theater Chur  
Theater Tuchlaube Aarau  
Théâtre Vidy-Lausanne  
Trio Nota Bene  
Viktoria Bern  
Vinca Film, Zürich  
Volkshochschule Zürich  
Zentrum Paul Klee, Bern

## PARTNER\_INNEN IN POLEN

Culture.pl  
Fundacja Chór Kobiet  
Komuna Warszawa  
Monika Kucia  
Nowy Teatr, Warschau  
Teatr Kana Centre, Stettin  
Teatr Zar, Breslau  
TR Warszawa, Warschau  
Unia Teatr Niemożliwy  
Wojtek Ziemliski

# INFO & TICKETS

## BASEL & UMGEBUNG

### BASLER MARIONETTEN THEATER

Münsterplatz 8  
bmtheater.ch  
CHF 40/30.-

### BASLER MÜNSTER

Münsterplatz  
muensterbasel.ch  
Eintritt frei, Kollekte

### • BIDER & TANNER IHR KULTURHAUS IN BASEL

Aeschenvorstadt 2  
biderundtanner.ch  
Vorverkaufsstelle und  
Online Ticketshop für eine  
Vielzahl von Veranstaltungen.

### BUCHCLUB

#### «DIE WELT LESEN»

Café Smilla,  
Grimselstrasse 1  
Café Indigo Elephant,  
Elsässerstrasse 29  
literaturecho.com  
CHF 20.-

### BÜRO BASEL

St. Johannis-Vorstadt 46  
buerobasel.com  
Eintritt frei

### DREISPITZHALLE MÜNCHENSTEIN

Helsinki-Strasse 5  
baselsinfonietta.ch  
CHF 75/53/33.-

### EUROPAINSTITUT

europa.unibas.ch  
Hörsaal 101, Alte Universität, Rheinsprung 9  
Eintritt frei

### FONDATION BEYELER, RIEHN

Baselstrasse 101  
fondationbeyeler.ch  
CHF 25.-

### GARE DU NORD

Schwarzwaldallee 200  
garedunord.ch  
CHF 30/25/15/10.-  
21.10.: CHF 15.-  
17.11.: CHF 15/10.-  
28.11.: Einzelticket:  
CHF 20/15/10/5.-,  
Kombiticket:  
CHF 30/25/15/10.-

### GOETHEANUM, DORNACH

Rütliweg 45  
goetheanum.org  
CHF 24/16.-

### GRANDHOTEL LES TROIS ROIS

Blumenrain 8  
sinfonieorchesterbasel.ch  
CHF 40.-

### HEILIG KREUZ KIRCHE, BINNINGEN

Margarethenstrasse 32  
peregrina.ch  
Eintritt frei, Kollekte

### INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL BUCHBASEL

buchbasel.ch  
CHF 15 / 12.-

### KASERNE BASEL

Klybeckstrasse 1b  
kaserne-basel.ch  
Janek Turkowski & Patricia  
Nocon: CHF 25/20/15.-  
Cezary Tomaszewsky  
& Ola Maciejwska  
CHF 35/30/20/15.-

### MUSIK-AKADEMIE BASEL

Leonhardstrasse 6  
musik-akademie.ch  
Eintritt frei, Kollekte

### NEUES KINO

Klybeckstrasse 247  
neueskinobasel.ch  
CHF 13/8.-

### KASKADENKONDENSATOR

Burgweg 7  
kasko.ch  
CHF 15.-

### KULTURCAFÉ, RÖSCHENZ

Oberdorfstrasse 8  
hofbaeder.ch  
CHF 20.-

### KUNSTHALLE BASEL

Steinenberg 7  
kunsthallebasel.ch  
CHF 12/8.-

### KUNSTHAUS BASELLAND

St. Jakob-Strasse 170  
kunsthausbaselland.ch  
CHF 12/9.-

### LITERATURHAUS BASEL

Barfüssergasse 3  
literaturhaus-basel.ch  
CHF 18/13.-

### MARTINSKIRCHE

Martinskirchplatz 4  
sinfonieorchesterbasel.ch  
21.11.: CHF 70/50/30.-  
konzerte-basel.ch  
01.12.: CHF 63/55/46.-

### MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

Unterer Rheinweg 26  
mkk.ch  
CHF 35/30/10.-

### MUSEUM TINGUELY

Paul Sacher-Anlage 2  
tinguely.ch  
CHF 18/12.-  
boxeo.ch  
10.10.: Eintritt frei  
12.10.: CHF 25/15.-

### THEATER BASEL

Elisabethenstrasse 16  
theater-basel.ch  
05.10.: CHF 40/30/22.-  
19.10.: CHF 80/69/55.-  
31.10.: CHF 5.-

### UNTERNEHMEN MITTE

Gerbergasse 30  
mitte.ch  
Eintritt frei

### VOLKSHAUS BASEL

Rebgasse 12 - 14  
buchbasel.ch  
CHF 15/12.-

### NEUESTHEATER.CH, DORNACH

Bahnhofstrasse 32  
schwarzbubenland.info  
01./02.11.: CHF  
Kat. A: 45/25/15.-  
Kat. B: 35/20/15.-  
12.11.: CHF 38/25/15.-

### OEKOLAMPAD

Allschwilerplatz 22  
kammermusik.org  
CHF 63.70/53.50/43.30/  
33.10

### PHILOSOPHICUM

Im Ackermannshof  
St. Johannis-Vorstadt 19-21  
philosophicum.ch  
13.10. / 20.10.: CHF 7.-  
(pro Film)  
09.11.: CHF 20/13.-

### STADTKINO BASEL

Klosterberg 5  
stadtkinobasel.ch  
CHF 17/13.-  
Montags CHF 12.-

### THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Kohlenberg 20  
birdseye.ch  
Di - Do und So:  
CHF 14/8.-  
Fr/Sa: Eintritt pro Set:  
CHF 12/8.-

## AARAU

Theater Tuchlaube Aarau  
Metzgergasse 18  
tuchlaube.ch  
CHF 35/30/20/5.-

## BELLINZONA

### CINEMA FORUM BELLINZONA

Viale Stazione 33  
cicibi.ch  
CHF 10/8/6.-  
Eintritt frei für Schüler\_innen,  
Studierende und Mitglieder eines Filmclubs

### TEATRO SOCIALE BELLINZONA

Piazza Governo 11  
teatrosociale.ch  
07.11.: CHF 28/17.-  
19.11.: CHF 36/29/23/17.-

## BERN

### ALPINES MUSEUM DER SCHWEIZ

Helvetiaplatz 4  
alpinesmuseum.ch  
CHF 15.-

### BEE-FLAT

Speichergasse 4  
bee-flat.ch  
CHF 27/32 (empf.)/37.-

### CASINO BERN

Casinoplatz 1  
konzerttheaterbern.ch  
CHF 90/75/60/45/20.-

### DAMPFZENTRALE BERN

Marzilistrasse 47  
dampfzentrale.ch  
CHF 33/26/19.-  
Preis frei wählbar

### HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN

Papiermühlestrasse 13a  
hkb.bfh.ch  
Eintritt frei

### KONSERVATORIUM

Kramgasse 36  
konsibern.ch  
21.10.: CHF 42/34/20.-  
23.11.: CHF Eintritt frei  
30.11.: CHF 28/18.-

### STADTTHEATER

Kornhausplatz 20  
konzerttheaterbern.ch  
CHF 150/120/92/55/  
30/10.-

### VIKTORIA

Schänzlistrasse 63  
az-viktoria.ch  
CHF 30/15.-

### ZENTRUM PAUL KLEE

Monument im  
Fruchtland 3  
zpk.org  
27.10./01.12.: CHF 25/  
15/5.-  
10.11.: CHF 15/10.-

## BIEL

### LE SINGE

Untergasse 21  
lesinge.ch  
CHF 35/30.-

## BRUGG

### STADTKIRCHE

Kirchplatz  
peregrina.ch  
Eintritt frei, Kollekte

## DELÉMONT

### CINÉMA LIDO

Rue Pré-Guillaume 2  
cinemalido.ch  
CHF 12/10/8.-

## GRAU- BÜNDEN

### KIRCHE SENT

Avant Baselgia 80  
sent-online.ch  
CHF 20.-

### MUZEUM SUSCH

Surpunt 78  
muzeumsusch.ch  
CHF 35.-

### THEATER CHUR

Theaterplatz  
theaterchur.ch  
03.10.: CHF 48/24/15.-  
23.10./13.11.: CHF 42/  
21/15.-  
27.10.: CHF 20/10.-

## LAUSANNE

### CASINO MONTBENON

Allée Ernest-Ansermet 3  
lausanne.ch/casino  
CHF 28/18.-

### THEATRE VIDY-LAUSANNE

Av. E.-H. Jaques-  
Dalcroze 5  
vidy.ch  
CHF 55/37/20.-

## LOCARNO

### GRANREX

Via Bossi 2  
cclocarno.ch  
CHF 12/10/8.-  
Eintritt frei für Schüler\_in-  
nen, Studierende und  
Mitglieder eines Filmclub

## LUZERN

### NEUBAD

Bireggstrasse 36  
neubad.org  
CHF 28/18.-

## SAXON

### ESPACE CONSONANCE

Route de l'Ecosse 1B  
espaceconsonance.com  
CHF 30/20.-

## ST. GALLEN

### BISTRO ST. GALLEN

Wassergasse 7  
liveimbistro.ch  
Empfohlen CHF 30-40.-

## THUN

### RATHAUS

Rathausplatz 1  
um4.ch  
CHF 25/10/5.-

## RAUM ZÜRICH

### BÜCHELER-HUS, KLOTEN

Dorfstrasse 49  
senekloten.ch  
25.10./7.11.: CHF 30/25.-  
21.11.: CHF 40/35.-  
Jazzpass für alle  
3 Konzerte: CHF 70.-

### KINO CLAUDIA, KLOTEN

Schaffhauserstrasse 76  
topkino.ch  
CHF 10.-

### KINO HOUDINI, ZÜRICH

Badenerstrasse 173  
kinohoudini.ch  
CHF 19.-

### KINO XENIX, ZÜRICH

Kanzleistrasse 52  
xenix.ch  
CHF 16/12/8.-  
Montags CHF 13.-

### LAZARITERKIRCHE, DÜBENDORF-GFENN

Klosterstrasse 8  
peregrina.ch  
Eintritt frei, Kollekte

### LITERATURHAUS ZÜRICH

Limmatquai 62  
literaturhaus.ch  
CHF 20/14/12.-

### MOODS, ZÜRICH

Schiffbauplatz  
moods.club  
CHF 38/33/30/20.-

### POLENMUSEUM, RAPPERSWIL

Schloss Rapperswil  
polenmuseum.ch  
Eintritt frei

### REFORMIERTE KIRCHE, KLOTEN

Kirchgasse 30  
senekloten.ch  
CHF 30/25.-  
Klassikpass für alle 3  
Konzerte & Kinovorstel-  
lungen: CHF 70.-

### ROTE FABRIK, ZÜRICH

Seestrasse 395  
rotfabrik.ch  
CHF 30/20/15.-

### VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

Bärengasse 22  
Anmeldepflicht. Buchung  
via vhszh.ch. Veranstal-  
tungen teilweise an der  
Universität Zürich.  
U30 = 50%  
23.10. & 30.10.: CHF 60.-  
29.10.: CHF 30.-  
02.11.: CHF 110.-  
05.11. & 16.11.: CHF 60.-

## DEUTSCH- LAND

### BURGHOF LÖRRACH

Herrenstrasse 5  
burghof.com  
EUR 54/49/44.-

## FRANKREICH

### LA FILATURE, MULHOUSE

20 Allée Nathan Katz  
lafilature.org  
EUR 28/10.-  
Galerie: Eintritt frei

**AARAU · BASEL & UMGEBUNG  
BELLINZONA · BERN · BIEL  
BRUGG · CHUR · DELÉMONT  
LAUSANNE · LOCARNO  
LÖRRACH · LUZERN · MULHOUSE  
RAPPERSWIL · SAXON · SENT  
ST. GALLEN · SUSCH · THUN  
ZÜRICH & UMGEBUNG**



**FILM · FOKUS · KUNST · LITERATUR  
MUSIK · TANZ · THEATER**